

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

7/74

12. JULI 1974

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Siegerehrung bei den österreichischen Jugendmeisterschaften in Innsbruck: Gerhard Oberreiter gewann die 100 m vor Franz Simota (rechts) und Winfried Pregartbauer. Foto: Murauer

Damenländerkampf Österreich—Jugoslawien

Beachtlich schlug sich Österreichs junges Damen-Nationalteam im Länderkampf gegen Jugoslawien am 30. Juni in Wien-Strebersdorf. Mit sieben Jugendlichen (vier davon gehören der Jugend B und eine der Schülerklasse an) und sieben Juniorinnen unterlag unser Team nur mit 13 Punkten Differenz: 61:74. Wurde vor Beginn noch gerätselt, ob wir auch nur einen Bewerb für uns erfolgreich gestalten würden und wenn ja, welchen, war Jugoslawien doch mit allen Assen erschienen, so durften wir uns nachher über zwei Doppelsiege (100 m Hürden und Weit), den Sieg von Eva Janko über Natasa Bezjak-Urbancic im Speerwurf und den Sieg unserer 4-x-100-m-Staffel in der Rekordzeit von 45,25 (alter Rekord 45,5) freuen. Das Interessante daran: die ersten drei der Staffel sind Jahrgang 1958, Gabi Hareter, Petra Prenner und Silvia Schinzel. Kann das eine Jugendstaffel werden! Erfolgreiche Schlußläuferin war Brigitte Haest. Mit einem weiteren Rekord wartete Gaby Dörflinger (Jg. 57) auf. Als erste Jugendliche übersprang sie 1,73 m und verbesserte den von ihr gehaltenen Jugendrekord um 2 cm. Die erfreulichen Ergebnisse unserer Mädchen lassen sich fortsetzen: Karin Danninger (Jg. 58) absolvierte ihren dritten 6-m-Wettkampf und gewann den Weitsprung mit 6,01 m (vor Irmgard Hölzl 5,97 m), Silvia Schinzel wurde über 200 m in 24,22 (NÖ. Jugendrekord) hinter Jelica Pavlicic Zweite, Gabi Hareter zeigte über 100 m mit 11,81 Beständigkeit.

Eva Janko erzielte im Speerwurf mit 58,80 m das zweitbeste Ergebnis in dieser Saison (Jahresbestleistung 60,78 m) und freute sich über ihren Sieg über die Sechste der Weltrangliste 73, Natasa Bezjak-Urbancic, genauso wie über die ausgezeichnete Serie: 55,90 — 55,32 — 58,44 — 53,52 — 58,80 — 54,88. Auch unsere zweite Speerwerferin durfte zufrieden sein: Elisabeth Slawik warf mit 49,28 m persönliche Bestleistung, und überholte damit in der Ewigen österreichischen Bestenliste Edeltraud Cejka und Herma Bauma.



Hybré de Lange (rechts) siegte in 13,67. Gegen Jugoslawien gab es durch Carmen Mähr und Petra Prenner einen rotweißbroten Doppelerfolg.

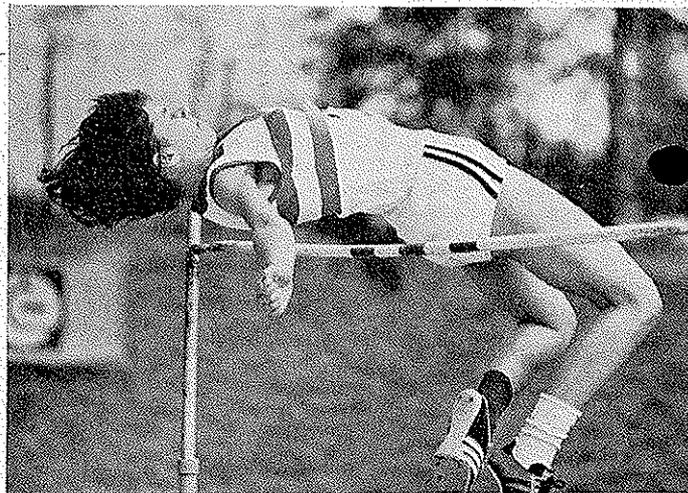
Foto: Sündhofer

Carmen Mähr belegte über 100 m Hürden in 13,8 Platz 2 — zwischen den beiden südafrikanischen Assen Hybré de Lange (13,67) und Ina van Rensburg (14,22). Beide liefen heuer schon 13,2. Fünf Südafrikanerinnen absolvierten in Strebersdorf ihren ersten Start auf ihrer diesjährigen Europareise — außer den Hürdenläuferinnen die beiden Sprinterinnen Alta Wessels (1974 100 m 11,4) und Claudie van Straaten (1974 400 m 52,1) sowie die 800-m-Läuferin Sigrid Walters (1974 2:05,0).

Wie gut sich Österreich schlug, zeigt der Zwischenstand nach dem 100 m Hürdenlauf: 56:61 — nur 5 Punkte Differenz. Leider war uns Jugoslawien in den beiden Schlußbewerben (1500 m und 4 x 400 m) ebenso zu überlegen wie zu Beginn bei den 800 m

(mit der Olympiafünften Vera Kasap-Nikolic). Herausragende Athletin im Team der Gäste war die 400-m-Hallen-Europameisterin Jelica Pavlicic. Sie bestritt innerhalb einer Stunde die Läufe über 100 m (11,51), 200 m (23,81) und 400 m (52,72) und gewann alle drei.

Kurz zur Organisation. Diese klappte bestens. Die Vorarbeiten (Höllwerth) waren ja auch gewissenhaft erledigt worden. Schlag auf Schlag rollte das Programm ab. Die Wien-niederösterreichische Kampfrichtergemeinschaft bewährte sich. Anlagenmäßig fühlten wir uns bei der Creditanstalt und den Schulbrüdern in Strebersdorf sehr wohl und hoffen, daß die Leichtathletik dort bald wieder zu Gast sein darf.



Bilddokument: Mit diesem Sprung verbesserte Gaby Dörflinger den österreichischen Jugendrekord auf 1,73 m.

Foto: Sündhofer

100 m: 1. Pavlicic Jelica (J) 11,51, 2. Wessels Alta (S) 11,58, 3. Hareter Gabi 11,81, 4. Haest Brigitte 11,87, 5. Gak Branislava (J) 12,14 — **200 m:** 1. Pavlicic Jelica (J) 23,81, 2. Schinzel Silvia 24,22, 3. Veljanovska Vera (J) 24,53, 4. Haest Brigitte 24,98 — **400 m:** 1. Pavlicic Jelica (J) 52,72, 2. van Straaten Claudie (S) 55,00, 3. Käfer Karoline 53,61, 4. Basic Djulesma (J) 54,71, 5. Burger Hanni 56,18 — **800 m:** 1. Kasap-Nikolic Vera (J) 2:05,74, 2. Uranakar Danica (J) 2:06,38, 3. Walters Sigrid (S) 2:06,92, 4. Sykora Maria 2:08,49, 5. Weilharter Doris 2:17,09 — **1500 m:** 1. Pergar Breda (J) 4:25,93, 2. Rajher Djurdjica (J) 4:27,60, 3. Schrott Angelika 4:48,18, 4. Hennigs Dorli 4:57,11 — **100 m Hürden:** 1. de Lange Hybré (S) 13,67, 2. Mähr Carmen 13,80, 3. van Rensburg Ina (S) 14,22, 4. Prenner Petra 14,71, 5. Focic Djurdja (J) 15,42, 6. Krstic Vera (J) 15,47 — **Hoch:** 1. Lovse Stanka (J) 1,73, 2. Dörflinger Gaby 1,73, 3. Focic Djurdja (J) 1,67, 4. de Lange Hybré (S) 1,67, 5. Neumüller Gaby 1,64 — **Weit:** 1. Danninger Karin 6,01, 2. Hölzl Irmgard 5,97, 3. Focic Djurdja (J) 5,96, 4. Krstic Vera (J) 5,82 — **Kugel:** 1. Tufegdzcic (J) 15,02, 2. Prokop Liese 14,15, 3. Hofer Erika 13,88, 4. Gozo Marta (J) 13,35, 5. Lechner Riki 12,90 — **Diskus:** 1. Papler Metka (J) 50,00, 2. Hubner Gitta 47,36, 3. Stojkovic Kosa (J) 45,22, 4. Weiland Irene 42,66, 5. Spacek Susanne 41,04 — **Speer:** 1. Janko Eva 58,80, 2. Bezjak-Urbancic Natasa (J) 57,12, 3. Sokolovic Ljiljana (J) 49,90, 4. Slawik Elisabeth 49,28 — **4 x 100 m:** 1. Österreich (Hareter-Prenner-Schinzel-Haest) 45,25, 2. Jugoslawien (Gak-Veljanovska-Vidmar-Lazarevic) 45,84, 3. Südafrika (van Rensburg-de Lange-van Straaten-Wessels) 46,99 — **4 x 400 m:** 1. Jugoslawien (Vujatov-Maric-Golijanin-Basic) 3:50,27, 2. Österreich (Burger-Petutschnig-Sykora-Käfer) 3:57,50.

Rahmenbewerbe: Frauen: 200 m: 1. Wessels (S) 24,22 — Männer: 100 m: 1. Schittler 10,89, 2. Lechner 11,13.

Otto Baumgarten

Österreichische Jugendmeisterschaften

Die Österreichischen Jugendmeisterschaften wurden mit sehr guter Organisation durch die Turnerschaft Innsbruck am 22. und 23. Juni im Innsbrucker Tivolistadion ausgetragen. Anlagenmäßig war, wie man es in Tirol ja schon gewohnt ist, alles bestens vorbereitet worden. Die neue elektronische Zeitmessung (ALGE) ermöglichte Präzisionsstoppongen auf Hundertstelsekunden, das von Herrn Ing. Sieghart Hornstein konstruierte Kontrollgerät für den Dreisprung bewährte sich ausgezeichnet und verdient internationale Beachtung.

Die von Österreichs Nachwuchsathleten erzielten Leistungen waren zum Teil ganz hervorragend, in manchen Bewerben blieben sie hingegen hinter den Ergebnissen des Vorjahres klar zurück. Bei den Burschen war die Siegesleistung in 10 Bewerben besser und in 8 schlechter als 1973, bei den Mädchen in 5 besser und in 6 schlechter. Je eine Siegerleistung war in beiden Kategorien mit der des Vorjahres gleich. Beim 100-m-Sprint darf die elektronische Zeitmessung als Entschuldigung gelten, argen Gegenwind gab es in Graz am ersten Tag leider auch. Die Felder in den Sprints waren infolge der hohen Limits klein, dafür aber erlesen. Zwischenläufe konnten zugunsten der Schnellsten mehrmals entfallen. Beim 100-m-Hürden-Bewerb der weiblichen Jugend waren wegen der Überschneidung des Zwischenlaufes mit dem Weit-sprung (Fünfkämpferinnen!) leider nur 8 Athletinnen am Start, wodurch es weder Vor- noch Zwischenläufe gab und die Mädchen keine Gelegenheit der „Einstimmung“ vor der Entscheidung hatten.

Ebenso wie im Vorjahr mischten auch diesmal die B-Jugendlichen im Kampf um die Medaillen (11 wurden von Burschen, 15 von Mädchen gewonnen, 2 erwarb eine Schülerin) gewaltig mit. Vor allem der Jahrgang 1958 ist enorm stark. Bei den Plazierungen von 1 bis 6 waren bei den Burschen natürlich die A-Jugendlichen tonangebend, während sich bei den Mädchen ebenso wie 1973 die Jahrgänge 1957 und 1958 in den Vordergrund drängten.

Männliche Jugend

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1956	12	4	7	6	5	5 = 39
1957	3	10	4	7	7	9 = 40
1958	2	2	5	4	5	2 = 20
1959	0	1	1	0	0	2 = 4

Weibliche Jugend

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1956	3	1	2	3	1	0 = 10
1957	3	6	2	4	6	5 = 26
1958	5	3	7	2	1	3 = 21
1959	0	0	0	1	2	3 = 6
ab 1960	0	1	1	0	1	0 = 3

Österreichischen Jugendrekord gab es bei diesen Titelkämpfen nur im 4-x-100-m-Staffellauf. Im Vorlauf egalisierte LCA doubrava mit Konrad Hübleitner, Joachim Wiesauer, Erich Haunold und Gerhard Oberreiter mit 43,49 den Rekord von Union-West-Wien (43,5) aus dem Jahre 1962. Das Finale brachte ein totes Rennen zwischen den Attnangern und LC Tirol – beide 43,85. Den Entscheidungslauf gewannen die Tiroler und die Zeit löste Jubel aus. Der zweitälteste aller österreichischer Jugendrekorde war gefallen, LC Tirol mit Gerhard Unterkircher, Jörg Mayramhof, Wassil Wassileff und Josef Fuchs 43,36 gelaufen.

Sehr gutes Niveau hatte der Speerwurf. Willi Malle, der wenige Tage zuvor seinen österreichischen Jugendrekord von 70,98 m auf 71,12 m verbessert hatte, siegte mit 71,08 m, Georg Werthner

(Bestleistung 69,98 m) blieb mit 68,48 m dichtauf. Der Linzer Zehnkämpfer bewies aber auch in den Sprungbewerben (Weit: 1. mit 7,12 m, Drei: 1. mit 14,60 m, Hoch: 3. mit 1,90 m) seine gute Form. Der Hochsprung mußte wegen heftigen Regens unterbrochen werden, die Fortsetzung brachte für Wolfgang Tschirk, heuer schon 2,03 m, nur 1,97 m. Den Hammerwurf entschieden zwei „winzige“ Zentimeter: Joachim Siart 49,94 m, Alex Kolorz 49,92 m.

Die spannendsten Laufbewerbe gab es bei den Burschen über 400 m und 800 m. Alexander Fortelny steigerte sich auf 49,53, hinter ihm lagen Gerhard Unterkircher (50,04) und Günther Pichler (50,08) äußerst knapp beisammen. Pichler, Jahrgang 1959, und einer der vielen hoffnungsvollen Schützlinge von Andreas Bogeschdorfer, ließ es bei der für ihn hervorragenden 400-m-Zeit aber nicht bewenden. Sein Meisterstück, obgleich es ihm „nur“ Silber einbrachte, lieferte er über 800 m, die er in 1:56,25 zurücklegte! 800-m-Sieger wurde der schon renommierte Manfred Archer in 1:55,13.



Silvia Schinzel, die österreichische Jugendmeisterin über 200 m und 400 m. Ihre Bestzeiten: 24,22 und 55,45.

Foto: Sokol

Über 100 m kam Gerhard Oberreiter in 11,19 (Gegenwind 2,2) zum erwarteten Titelgewinn, über 300 m Hürden zeichnete sich Gerhard Unterkircher in feinen 38,94 (Kreiners Rekord 38,7) aus.

Bei der weiblichen Jugend setzten sich zumeist jene Athletinnen durch, die sich auch in der Allgemeinen Klasse schon einen Namen machen konnten. Dramatisch verliefen die Kämpfe über 200 m und 400 m. Beide Male triumphierte nach packendem Finish die 16jährige Silvia Schinzel. Die 400 m waren eine „Miniatur“ des Laufes von Warschau (Szewinska 49,9) vom gleichen

Tag. Vier Jugendliche blieben im gleichen Lauf unter 57 Sekunden. Das gab es in Österreich noch nie! 1. Silvia Schinzel 55,45, 2. Elisabeth Petutschnig (Jg. 60) 55,67, 3. Andrea Mühlbach (Jg. 57) 56,72, 4. Doris Lickl (Jg. 57) 56,93. Im 200-m-Finale am Sonntag bezwang Schinzel in 24,55 Gabi Hareter, 24,58. Jugendmeisterin wurde Hareter über 100 m in 12,04. Einen herrlichen Kampf brachten die 100 m Hürden. Hürde um Hürde passierten Petra Prenner und Eva Buchholz (schlechter Start) nebeneinander, auch die zehnte nahmen sie gleichauf, da konnte die Entscheidung erst ganz am Schluß fallen – zugunsten der Grazerin, mit 4 Hundertstelsekunden Vorsprung: 14,29 – 14,33. Übrigens: es war Petras zweiter Wettkampf über 100 m Hürden überhaupt! Karin Danninger sprang trotz Verletzung (nachher stellte sich heraus: Schleimbeutelentzündung) 5,90 m weit, Steffi Jagenbrein glückte der erste 13-m-Kugelstoß, genau 13,29 m.

The A.T.F.P. Women's Track And Field Handbook

Unter diesem Titel brachten Ilya M. Lokschin, Luigi Mengoni und Jan Popper ein Büchlein heraus, das jedem Freund der Statistik, aber jedem andern auch, der sich für die internationale Leichtathletik interessiert, das Herz höher schlagen läßt. Es enthält auf 48 Seiten die 150 besten Leistungen aller Zeiten in allen Bewerben der Frauen-Leichtathletik und wurde 1974 neu herausgebracht. Bestellungen an Luigi Mengoni, Casella Postale 135, Via delle Repubblica 30, I-63100 Ascoli Piceno, Italien. Preis: 2.200 Lire.

Weibliche Jugend

100 m, GW 1,3: 1. Hareter Gabi, 58 (OTB Wien) 12,04, 2. Prenner Petra, 58 (Longlife) 12,20, 3. Schinzel Silvia, 58 (Schwechat) 12,50 (VL 12,22), 4. Fuchs Franziska, 57 (Ternitz) 12,70, 5. Baumgartner Renate, 59 (Sparkasse) 12,70 (VL 12,68), 6. Gärtner Karin, 58 (Reutte) 12,85 (VL 12,23), 7. Jerolitsch Barbara, 59 (U. Klagenfurt) 12,92, 8. Heimgartner Barbara, 57 (Post Wien) 13,14 (VL 12,93).

200 m, W 0: 1. Schinzel Silvia 24,55, 2. Hareter Gabi 24,58, 3. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 25,49, 4. Mühlbach Andrea, 57 (Oberbank) 26,01, 5. Fuchs Franziska 26,04, 6. Gärtner Karin 27,00 (VL 26,06).

400 m: 1. Schinzel Silvia 55,45, 2. Petutschnig Elisabeth 55,67, 3. Mühlbach Andrea 50,72, 4. Lickl Doris, 57 (Post Graz) 56,93, 5. Sator Ilse, 58 (U. Böhmekirchen) 61,73 (VL 60,97), 6. Hautzinger Anna, 59 (U. Schärding) 61,78 (VL 61,12).

800 m: 1. Schrott Angelika, 57 (KLC) 2:14,36, 2. Lickl Doris 2:16,04, 3. Klemenjak Anni, 56 (Maria Elend) 2:17,76, 4. Kronlachner Gaby, 59 (doubrava) 2:19,40, 5. Zauner Sonja, 59 (ASV Salzburg) 2:20,69, 6. Sator Ilse 2:21,78, 7. Sattelberger Brigitte, 58 (Geboltskirchen) 2:22,40, 8. Lacker Monika, 57 (KAC-Kirchbaumer) 2:24,09.

1500 m: 1. Schrott Angelika 4:50,15, 2. Lacker Monika 4:53,55, 3. Klemenjak Anni 4:57,86, 4. Sattelberger Brigitte 4:59,13, 5. Wödlinger Rosemarie, 56 (St. Georgen) 5:00,90, 6. Kronlachner Gaby 5:04,22, 7. Reichmann Gaby, 59 (Maria Elend) 5:01,89, 8. Sator Ilse 5:13,40.

100 m Hürden, GW 0,9: 1. Prenner Petra 14,29, 2. Buchholz Eva, 56 (Post Wien) 14,33, 3. Thurner Karin, 58 (Beukelaer) 15,49, 4. Tscherne Silvia, 57 (U. Klagenfurt) 15,73, 5. Strobl Gerda, 57 (IAC-Marker) 15,75, 6. Rothwangl Doris, 57 (TV St. Pölten) 16,37, 7. Rogauing Jutta, 56 (U. Klagenfurt) 16,97.

Hoch: 1. Dörflinger Gaby, 57 (Raiffelsen) 1,64, 2. Reitzer Roswitha, 57 (Longlife) 1,64, 3. Danninger Karin, 58 (Ried) und Schmid Edith, 58 (TS Fussach) 1,60, 5. Danninger Margit, 61 (Ried) 1,60, 6. Kecht Marion, 57 (MK Innsbruck) 1,60, 7. Tscherne Silvia 1,60, 8. Strobl Sissy, 56 (OTB Wien) und Tscherne Antonia, 59 (U. Klagenfurt) 1,55.

Weit: 1. Danninger Karin, 5,90 (RW 2,5), 2. Lechner Riki, 57 (Schwechat) 5,72, 3. Koblmüller Marianne, 58 (Sparkasse) 5,41, 4. Kresbach Irmgard, 56 (ATG) 5,40, 5. Tscherne Silvia 5,40, 6. Plaikner Silvia, 57 (LC Tirol) 5,31, 7. Fuchs Franziska 5,31, 8. Gärtner Karin 5,25.

Kugel: 1. Jagenbrein Stefanie, 56 (UAB) 13,29, 2. Lechner Riki 12,63, 3. Merkl Christa, 58 (Oberbank) 11,70, 4. Kresbach Irmgard 11,67, 5. Engl Margit, 57 (TS Hohenems) 11,44, 6. Rothwangl Doris, 57 (TS St. Pölten) 11,23, 7. Müller Maria, 56 (UWW) 11,23, 8. Stoschek Anita, 57 (Reutte) 10,42.

Diskus: 1. Jagenbrein Stefanie 37,64, 2. Prenner Petra 36,76, 3. Merkl Christa 35,14, 4. Walch Johanna, 56 (Hallein) 33,58, 5. Kastner Erika, 57 (Hainfeld) 32,94, 6. Arnberger Gaby, 59 (doubrava) 31,08, 7. Engl Margit 30,50, 8. Nesser Waltraud, 59 (U. Katsdorf) 28,42.

Speer: 1. Czajka Edeltraud, 56 (Sparkasse) 40,88, 2. Plaikner Silvia 39,74, 3. Lechner Riki 38,60, 4. Danninger Karin 37,44, 5. Berlinger Ines, 57 (KLC) 36,96, 6. Engl Margit 34,78, 7. Wagner Elfi, 58 (Sparkasse) 33,82, 8. Kaudela Elma, 59 (UKS) 33,54.

4 x 100 m: 1. ATSE Longlife Graz (Schirgi-Reitzer-Fartels-Prenner) 48,98, 2. SVS Schwecat (Balogh-Slezak-Lechner-Schinzel) 49,41, 3. OTB Wien (Waltz-Hareter-Stroblng-Feichtlbauer) 49,91, 4. LG Post Wien 50,31, 5. ULC Linz-Oberbank 50,53, 6. U. Klagenfurt 50,76.

Männliche Jugend

100 m, GW 2,2: 1. Oberreiter Gerhard, 57 (doubrava) 11,19, 2. Simota Franz, 56 (Post Wien) 11,41 (VL 11,06), 3. Pregartbauer Winfried, 56 (Beukelaer) 11,58 (VL 11,36), 4. Fuchs Josef, 57 (LC Tirol) 11,61 (VL 11,46), 5. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn) 11,66 (VL 11,56), 6. Jell Wolfgang, 57 (Wildschek) 11,69 (VL 11,46), 7. Hofer Wolfgang, 56 (Beukelaer) 11,70 (VL 11,59).

200 m, GW 1,5: 1. Fortelny Alexander, 56 (WAT) 22,50, 2. Fuchs Josef 22,64 (VL 22,63), 3. Oberreiter Gerhard 22,87, 4. Simota Franz 22,69 (VL 22,58), 5. Jell Wolfgang 23,22 (VL 23,12), 6. Kobau Wolfgang, 59 (KLC) 23,35 (VL 23,29).

400 m: 1. Fortelny Alexander 49,53, 2. Unterkircher Gerhard, 56 (LC Tirol) 50,04, 3. Pichler Günther, 59 (doubrava) 50,08, 4. Haas Wolfgang, 57 (BAC) 51,80 (VL 51,30), 5. Fernbacher Woliver, 58 (doubrava) 52,85 (VL 52,36), 6. Dickinger Josef, 56 (Steyrer Mühl) 53,23 (VL 52,36).

800 m: 1. Archer Manfred, 57 (KAC-Kirchbaumer) 1:55,13, 2. Pichler Günther 1:56,25, 3. Reichmann Ludwig, 57 (Maria Elend) 1:56,92, 4. Grundig Walter, 57 (Feldkirchen) 2:00,59 (VL 2:00,52), 5. Schwarzer Harald, 58 (TS Dornbirn) 2:01,22, 6. Habringer Ernst, 57 (Oberbank) 2:01,85.

1500 m: 1. Friedl Gerhard, 56 (Raiffelsen) 4:14,36, 2. Otzasek Anton, 57 (U. Braunau) 4:14,75, 3. Köhler Martin, 56 (Wildschek) 4:17,05, 4. Schiller Johannes, 58 (KLC) 4:17,35, 5. Wagner Willi, 57 (VOEST) 4:19,55, 6. Konrad Wolfgang, 58 (TI-Tyrol) 4:21,57, 7. Ploberger Helmut, 56 (Sparkasse) 4:26,13, 8. Schiller Herbert, 56 (A. Steyr) 4:31,19.

3000 m: 1. Preuschl Martin, 57 (UWW) 9:09,0, 2. Wagner Willi 9:10,8, 3. Königshofer Sepp, 58 (MLG) 9:13,4, 4. Haas Berhard, 57 (U. Salzburg) 9:16,2, 5. Lhotta Karl, 57 (Brixlegg) 9:18,2, 6. Scheibel Robert, 59 (KLC) 9:21,8, 7. Schiller Herbert 9:26,4.

110 m Hürden, RW 0,4: 1. Mayramhof Jörg, 56 (LC Tirol) 14,73, 2. Rümmele Felix 15,16, 3. Gerik Helmut, 56 (Schwechat) 15,55, 4. Göschl Harald, 57 (Feldkirchen) 15,60, 5. Hofer Wolfgang 15,83, 6. Kaspar Günther, 57 (Post Graz) 16,23 (VL 15,91), 7. Nigsch Willi, 56 (Vorkloster) 16,45 (VL 16,33).

300 m Hürden: 1. Unterkircher Gerhard, 56 (LC Tirol) 38,94, 2. Presser Ernst, 57 (U. Salzburg) 40,71, 3. Gerik Helmut 41,70 (VL 40,62), 4. Hornich Rudolf, 56 (Longlife) 41,81 (VL 41,10), 5. Witting Alexander, 56 (Reutte) 42,51 (VL 41,46), 6. Hübelner Konrad, 57 (doubrava) 43,80 (VL 40,86).

1500 m Hindernis: 1. Köhler Martin, 56 (Wildschek) 4:31,12, 2. Otzasek Anton 4:32,91, 3. Brenner Sepp, 57 (MLG) 4:34,50, 4. Ploberger Helmut 4:41,98, 5. Pfeiffenberger Peter, 56 (Elsbethen) 4:43,37, 6. Pföss Andreas, 57 (Elsbethen) 4:43,42, 7. Hosa Hermann, 56 (Amstetten) 4:44,14, 8. Bachi Walter, 58 (St. Georgen) 4:44,14.

Hoch: 1. Tschirk Wolfgang, 56 (BAC) 1,97, 2. Haid Christian, 57 (TI-Tyrol) 1,94, 3. Werthner Georg, 56 (Oberbank) 1,90, 4. Hall Marc, 58 (Schwechat) 1,90, 5. Pöpl Elmar, 57 (Montfort) 1,90, 6. Oberkofler Dieter, 57 (LC Tirol) 1,85, 7. Lechner Wolfgang, 58 (MK Innsbruck) 1,85, 8. Nigsch Willi 1,85.

Weit: 1. Werthner Georg 7,12 (RW 2,8), 2. Göschl Harald 6,79, 3. Haunold Erich, 58 (doubrava) 6,77 (RW 2,5), 4. Mittermaier Helmut, 56 (Raiffelsen) 6,63, 5. Altenbacher Richard, 57 (UKS) 6,59 (RW 2,5), 6. Gerik Helmut 6,57 (RW 2,2), 7. Presser Ernst 6,57, 8. Schobersberger Erich, 59 (U. Salzburg) 6,28.

Stab: 1. Parger Gerhard, 56 (U. Salzburg) 4,20, 2. Hall Marc 3,80, 3. Pumm Fritz, 56 (Longlife) 3,60, 4. Pridnig Horst, 56 (Feldkirchen) 3,40, 5. Aumayr Franz, 56 (Oberbank) 3,20, 6. Walde Peter, 56 (TI-Tyrol) und Werthner Roland, 58 (Oberbank) 3,20.

Drei: 1. Werthner Georg 14,60, 2. Ronge Adi, 57 (WAC-Elementar) 13,17, 3. Werthner Roland 13,17, 4. Kucher Primus, 56 (KLC) 13,13, 5. Wieser Joachim, 58 (doubrava) 12,99, 6. Haldegger Franz, 57 (IAC-Marker) 12,80, 7. Gartlgruber Wolfgang, 56 (Ternitz) 12,78, 8. Strobl Klaus, 57 (OTB ÖÖ) 12,68.

Kugel: 1. Friedl Paul, 56 (U. St. Pölten) 13,77, 2. Kopolnek Peter, 57 (Steyrer Mühl) 12,94, 3. Schwarz Ronald, 58 (Longlife) 12,91, 4. Zimmermann Milcha, 57 (UKS) 12,85, 5. Stockklausner Herbert, 58 (IAC-Marker) 12,75, 6. Rockenschaub Martin, 57 (OTB ÖÖ) 12,71, 7. Kaltels Franz, 56 (BAC) 12,65, 8. Werthner Georg 12,45.

Diskus: 1. Hornich Rudolf 41,50, 2. Eibinger Robert, 56 (Longlife) 41,00, 3. Werthner Georg 37,46, 4. Schwarz Roland 37,34, 5. Kolorz Alex, 57 (Mäser) 36,82, 6. Perusch Manfred, 57 (Longlife) 35,86, 7. Felerfeil Werner, 58 (Cricket) 35,40, 8. Treiter Franz, 56 (Longlife) 35,14.

Speer: 1. Malle Wilhelm, 56 (KLC) 71,08, 2. Werthner Georg 68,48, 3. Altenbacher Richard 54,80, 4. Perusch Manfred 48,70, 5. Mitteregger Franz, 57 (Schwechat) 47,14, 6. Rockenschaub Martin 45,64, 7. Schwarz Andreas, 56 (Sparkasse) 45,06, 8. Klemmer Helmut, 56 (OMV) 44,96.

Hammer: 1. Slart Joachim, 58 (Schwechat) 49,94, 2. Kolorz Alex, 49,92, 3. Gassenbauer Gottfried, 58 (Wildschek) 49,80, 4. Schwarz Ronald 46,76, 5. Eibinger Robert 45,50, 6. Peter Alfred, 56 (Post Wien) 42,78, 7. Seidl Ludwig, 56 (A. Steyr) 42,02, 8. Grüll Wilfried, 56 (U. Salzburg) 35,44.

4 x 100 m: 1. LC Tirol (Unterkircher-Mayramhof-Wassileff-Fuchs) 43,85 (Stichlauf 43,36), 2. LCA doubrava (Hübelner-Wiesauer-Haunold-Oberreiter) 43,85 (Stichlauf 43,64, Vorlauf 43,49), 3. ULC De Beukelaer (Lambauer-Schuffler-Hofer-Pregartbauer) 44,66, 4. U. Salzburg 45,07 (VL 44,51), 5. ULC Wildschek 45,11 (VL 44,86), 6. Post SV Wien 47,49 (VL 44,52).

3 x 1000 m: 1. TI-Tyrol I (Tost-Fuchs-Heller) 8:02,6, 2. MLG-Sparkasse (Taibinger-Königshofer-Brenner) 8:07,2, 3. U. Salzburg (Stampfl-Amanshauer-Haas) 8:16,0, 4. U. Braunau 8:17,0, 5. T. Schwaz 8:19,2, 6. ULC Linz-Oberbank 8:20,0.

Bundesländer-Vergleichskampf

Am 8. und 9. Juni hatte der Bundesländer-Vergleichskampf in seiner neuesten Form Premiere — für die Allgemeine Klasse in Götzis, für die Jugend in Graz. Dieser Wettkampf ist als zweitwichtigste Veranstaltung Österreichs auf nationaler Ebene gedacht. Das war er aber in Götzis bei weitem nicht! Einige Landesverbände haben überhaupt nicht teilgenommen (bei den Männern fehlte das Burgenland, bei den Frauen waren außer dem Burgenland Kärnten und die Steiermark nicht am Start), andere nur mit Rumpfmanschaften, was die Felder klein hielt und das Leistungsniveau verzerrte. So wurden bei den Männern nur die 200 m und die 1500 m von allen anwesenden Landesverbänden besetzt, die Bewerbe 800 m, Weit und Speer jeweils von einem nicht, die Bewerbe 100 m, 5000 m, 400 m Hürden, Kugel und Hammer von zwei nicht, die Bewerbe 400 m, 10000 m, 110 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Drei und Diskus und auch die beiden Staffeln von drei nicht und der Stabhochsprung gar von vier nicht besetzt. Bei den Frauen fehlten je ein Landesverband bei 800 m, 100 m Hürden, Weit und 4 x 100 m und je zwei bei 400 m und 1500 m. Soll der Bundesländervergleichskampf weiterhin Bestand und vor allem einen Sinn haben, so könnte dies nur durch die Teilnahme kompletter Teams (wie beim Europacup, Westathletik-Cup usw.) geschehen (Verpflichtung?), mit je einem Athleten pro Bewerb. Die Regel für die Hinzuziehung eines zweiten bzw. dritten wird auf Grund der gemachten Erfahrungen überarbeitet, um die österreichische Spitze in größerem Maße an den Start zu bringen.

Von den erzielten Leistungen verdient vor allem der Dreisprungrekord Helmut Matzners Hervorhebung. Endlich fiel der Rekord von Karl Kotratschek von 15,28 m, aufgestellt am 19. Juli 1938 in Berlin. Matzner sprang in Götzis 15,48 m. Alois Zettl lief die 400 m in 48,0, Karl Pregl warf den Speer 70,78 m, Peter Sternal den Hammer 65,84 m. Über 3000 m Hindernis blieben ein weiteres Mal Peter Lindtner (8:53,50) und Peter Rettenbacher (8:56,62) unter 9 Minuten. Spannend verliefen die 1500 m: Tschernitz 3:52,05, Marsch 3:52,07, Händlhuber 3:52,44. Bei den Frauen gefielen Hanna Kleinpeter mit 6,27 m im Weitsprung, Hanni Burger mit 24,84 über 200 m (vor Massing und Haest) und 55,79 über 400 m und Elisabeth Slawik (48,32 m) und Renate Ursella (47,10 m) in Speerwurf.

Bei der Jugend in Graz-Eggenberg waren mit Ausnahme von Tirol (überhaupt nicht) und Burgenland (nur ein Bursch und ein Mädchen) komplette Teams am Start, und es entwickelte sich ein schöner Vergleichskampf als Generalprobe zu den Österreichischen Jugendmeisterschaften, die genau zwei Wochen später stattfanden. Bei den Burschen waren fünf Siegesleistungen in Graz besser und zehn in Innsbruck, bei den Mädchen fünf in Graz besser und drei in Innsbruck. Gabi Hareter und Angelika Schrott siegten da und dort mit der gleichen Zeit.

Günther Werthner gewann den Weitsprung mit 7,03 m, den Stabhochsprung mit 4,10 m (vor Parger 4,00 m) und den Speerwurf mit feinen 69,98 m, die er in Innsbruck mit 68,48 m untermauerte. Wolfgang Tschirk schaffte im Hochsprung mit 2,02 m NÖ.-Rekord. Eine Woche später übersprang er in Baden 2,03 m. Günther Pichler (Jg. 59) lief die 800 m in 1:58,6.

Gabi Hareter blieb über 100 m (12,0) und auch über 200 m (24,5, vor Schinzel 24,6) erfolgreich. In Innsbruck drehte Schinzel (24,55, vor Hareter 24,58) den Speiß um. Elisabeth Petutschnig (Jg. 60) gefiel über 400 m mit 56,3, in Innsbruck steigerte sie sich ja dann gar auf 55,67. Karin Danninger absolvierte ihren zweiten 6-m-Wettkampf. In Ebensee war sie 6,08 m gesprungen, in Graz 6,03 m. Gaby Dörflinger kam in Hochsprung mit 1,66 m zum Sieg.

Allgemeine Klasse in Götzis

Männer:

100 m, GW 1,5: 1. Würfel (W) 10,92 (VL 10,85/RW 2,1), 2. Regner (W) 10,99 (VL 10,80/RW 2,1), 3. Schöberl (W) 11,20 (VL 11,08), 4. Woschitz (K) 11,24 (VL 11,11/RW 2,1), 5. Hofer (V) 11,32 (VL 11,24), 6. Lechner (N) 11,50 (VL 11,25/RW 2,1).

200 m, GW 0,5: 1. Fedorcuk (W) 22,25 (VL 21,99), 2. Zettl (T) 22,48 (VL 22,47), 3. Bium (V) 23,00 (VL 22,79), 4. Putz (S) 23,11 (VL 22,64), 5. Roskopf (N) 23,22 (VL 22,98), 6. Ennikl (O) 23,41 (VL 23,14) — VL: Schöberl (W) 22,41, Woschitz (K) 22,49, Trummer (St) 22,72.

400 m: 1. Zettl (T) 48,0, 2. Berchtold (V) 49,5, 3. Matejka (W) 49,9, 4. Lechner (N) 50,1, 5. Ennikl (O) 50,8.

800 m: 1. Sandler (W) 1:55,35, 2. Rothauer (T) 1:55,70, 3. Baier (S) 1:55,87, 4. Tschernitz (N) 1:56,93, 5. Seyfried (St) 1:58,65, 6. Höfner (O) 1:58,67.

1500 m: 1. Tschernitz (N) 3:52,05, 2. Marsch (T) 3:52,07, 3. Händlhuber (O) 3:52,44, 4. Glas (W) 3:53,85, 5. Steiner (T) 3:54,70, 6. Seyfried (St) 4:02,84.

5000 m: 1. Händlhuber (O) 14:29,16, 2. Millionig (N) 14:38,38, 3. Glas (W) 15:09,57, 4. Kofler (V) 15:11,91, 5. Förster (T) 15:17,51, 6. Bierbaumer (K) 15:36,13.

10000 m: 1. Kenda (K) 31:37,15, 2. Hagen (V) 31:37,98, 3. Pichler (S) 32:07,13, 4. Galm (T) 33:38,22, 5. Paul Lindtner (O) 35:17,77.

110 m Hürden, GW 1,0: 1. Vilas (S) 15,01, 2. Salzmann (V) 15,77, 3. Smoly (W) 15,97, 4. Herunter (O) 16,05, 5. Malr (T) 16,50.

400 m Hürden: 1. Weinhandl (K) 53,02, 2. Trummer (St) 54,02, 3. Pribernik (T) 54,15, 4. Dr. Wetzlinger (S) 55,66, 5. Peintner (V) 57,69, 6. Hiller (O) 59,76.

3000 m Hindernis: 1. Peter Lindtner (O) 8:53,50, 2. Rettenbacher (S) 8:56,62, 3. Baumgartner (T) 9:29,54, 4. Friedrich (V) 9:33,41, 5. Diepold (W) 9:40,61, 6. Kandler (T) 10:29,56.

Hoch: 1. Waibel (V) 1,97, 2. Pargfrieder (O) 1,94, 3. Nöhner (T) 1,94, 4. Schenach (T) 1,94, 5. Steinbach (W) 1,91, 6. Kalb (S) 1,85.

Weit: 1. Matzner (O) 7,06, 2. Libal (N) 6,85, 3. Zechner (K) 6,73, 4. Nöhner (T) 6,69, 5. Jakob (S) 6,65, 6. Leitner (O) 6,51.

Stab: 1. Speckbacher (T) 4,40, 2. Rumpfhuber (O) 4,30, 3. Frischmuth (W) und Wolfgang (V) 4,00.

Drei: 1. Matzner (O) 15,48 (RW 1,7), 2. Libal (N) 14,21, 3. Zaunschirm (T) 14,11, 4. Mahlkecht (V) 13,45, 5. Jakob (S) 13,17.

Kugel: 1. Pötsch (St) 16,06, 2. Reich (T) 15,89, 3. Neudolt (W) 15,10, 4. Amann (V) 14,53, 5. Herunter (O) 14,53, 6. Putz (S) 10,71.

Diskus: 1. Neudolt (W) 50,10, 2. Pötsch (St) 47,00, 3. Rupp (V) 44,30, 4. Herunter (O) 42,80, 5. Reich (T) 42,28.

Speer: 1. Pregl (St) 70,78, 2. Pektor (W) 68,70, 3. Schönbichler (T) 66,24, 4. Schober (T) 56,78, 5. Oberhauser (V) 53,18, 6. Hiller (O) 52,78.

Hammer: 1. Sternal (K) 65,84, 2. Pötsch (St) 62,02, 3. Horvath (St) 58,74, 4. Neudolt (W) 48,06, 5. Dr. Pichler (V) 46,58, 6. Lajda (T) 33,66.

4 x 100 m: 1. Wien 41,73, 2. Vorarlberg 42,78, 3. Salzburg 43,32, 4. Oberösterreich 43,41, 5. Tirol 43,56.

4 x 400 m: 1. Tirol 3:20,22, 2. Salzburg 3:20,55, 3. Vorarlberg 3:21,51, 4. Oberösterreich 3:26,60, 5. Wien 3:26,97.

Männer		Frauen	
1. Tirol	84 P.	1. Wien	58,5 P.
2. Wien	80,5 P.	2. Vorarlberg	57,5 P.
3. Oberösterreich	65 P.	3. Tirol	45 P.
4. Vorarlberg	62,5 P.	4. Oberösterreich	41 P.
5. Salzburg	41 P.	5. Niederösterreich	31 P.
6. Steiermark	36 P.	6. Salzburg	22 P.
7. Niederösterreich	31 P.		
8. Kärnten	29 P.		

Frauen:

100 m, GW 1,1: 1. Haest (V) 12,25, 2. Holzschuster (W) 12,43, 3. Burger (N) 12,49, 4. Gärtner (T) 12,69, 5. Büsser (O) 13,21, 6. Fritscher (S) 13,30.

200 m, RW 1,2: 1. Burger (N) 24,84, 2. Massing (W) und Haest (V) 24,91, 4. Singer (T) 26,13, 5. Steininger (O) 26,57, 6. Fritscher (S) 27,14.

400 m: 1. Burger (N) 55,79, 2. Massing (W) 56,64, 3. Pasaric (V) 58,75, 4. Walcher (T) 62,81.

800 m: 1. Weilharter (T) 2:18,41, 2. Rundel (V) 2:20,09, 3. Hennigs (W) 2:20,76, 4. Sattlberger (O) 2:22,70, 5. R. Telsnig (S) 2:31,22.

1500 m: 1. Weilharter (T) 4:57,52, 2. Rundel (V) 4:58,44, 3. Hennigs (W) 4:59,42, 4. Sattlberger (O) 5:00,71.

100 m Hürden, GW 0,5: 1. Mähr (V) 14,52, 2. Danner (O) 15,88, 3. Singer (T) 15,91, 4. Max (W) 16,36, 5. R. Telsnig (S) 18,21.

Hoch: 1. Neumüller (W) 1,62, 2. Danner (O) 1,62, 3. Rieder (T) 1,56, 4. Kinzel (V) 1,56, 5. Slawik (N) 1,53, 6. Haverich (S) 1,45.

Weit: 1. Kleinpeter (W) 6,27, 2. Mähr (V) 5,78, 3. Hölzl (O) 5,75, 4. Gärtner (T) 5,55, 5. Max (W) 5,52, 6. Haverich (S) 4,99.

Kugel: 1. Hofer (O) 13,28, 2. Morocutti (S) 11,32, 3. Ursella (V) 10,52, 4. Maurer (T) 9,84, 5. Burger (N) 9,76, 6. Max (W) 9,48.

Diskus: 1. Welland (W) 41,32, 2. Hofer (O) 33,72, 3. Morocutti (S) 32,20, 4. Bacher (T) 31,08, 5. Slawik (N) 30,64, 6. Ursella (V) 29,38.

Speer: 1. Slawik (N) 48,32, 2. Ursella (V) 47,10, 3. Obentraut (W) 43,58, 4. Morocutti (S) 33,80, 5. Hofer (O) 31,40, 6. Stoschek (T) 28,30.

4 x 100 m: 1. Vorarlberg 48,26, 2. Wien 48,58, 3. Tirol 50,29, 4. Oberösterreich 51,43, 5. Salzburg 51,77.

Jugend in Graz

Weibliche Jugend		Männliche Jugend	
1. Oberösterreich	71 P.	1. Oberösterreich	48 P.
2. Niederösterreich	64,5 P.	2. Wien	44 P.
3. Wien	60 P.	3. Niederösterreich	43 P.
4. Steiermark	43,5 P.	4. Kärnten	40 P.
5. Kärnten	40,5 P.	5. Steiermark	39 P.
6. Vorarlberg	39 P.	6. Vorarlberg	19 P.
7. Salzburg	28,5 P.	7. Salzburg	7 P.
8. Burgenland	2 P.	8. Burgenland	1 P.

Männliche Jugend:

100 m, GW 2,6: 1. Simota (W) 11,3, 2. Pregartbauer (St) 11,6, 3. Möstl (O) 11,6, 4. Kobau (K) 11,7, 5. Schobersberger (S) 11,8, 6. Hinteregger (N) 11,9.

200 m, GW 0,6: 1. Simota (W) 22,7, 2. Kobau (K) 23,3, 3. Parger (S) und Hall (N) 23,4, 5. Ortner (St) 23,6, 6. Möstl (O) 23,7.

400 m: 1. Fortelny (W) 50,4, 2. Pichler (O) 50,9, 3. Haas (N) 51,2, 4. Reichmann (K) und Ortner (St) 52,3, 6. Sutter (V) 54,2.

800 m: 1. Pichler (O) 1:59,6, 2. Unterkofler (V) 1:59,6, 3. Haas (N) 2:00,9, 4. Nikolai (St) 2:02,0, 5. Pfeifenberger (S) 2:02,7 – Reichmann (K) disqu.

1500 m: 1. Otzasek (O) 4:11,3, 2. G. Friedl (N) 4:12,9, 3. Köhler (W) 4:14,5, 4. Unterkofler (V) 4:15,6, 5. Grundnigg (K) 4:15,6, 6. Haas (S) 4:18,7.

3000 m: 1. Wagner (O) 9:12,0, 2. Köhler (W) 9:14,8, 3. Königshofer (St) 9:16,6, 4. Pföss (S) 9:30,6, 5. Schwarzer (V) 9:35,4.

110 m Hürden, GW 1,2: 1. Göschl (K) 15,7, 2. Gerik (N) 15,9, 3. Schwab (St) 16,2, 4. Nigsch (V) 16,6, 5. Hejkrilik (W) 16,9, 6. R. Werthner (O) 17,7.

300 m Hürden: 1. Presser (K) 40,2, 2. Gerik (N) 40,8, 3. Hübneitner (O) 41,1, 4. Dorfer (K) 41,7, 5. Altenbacher (W) 41,9, 6. Pumm (St) 42,3.

Hoch: 1. Tschirk (N) 2,02, 2. Heuss (V) 1,90, 3. Presser (S) 1,84, 4. K. Gurker (K) 1,81, 5. R. Werthner (O) 1,81.

Weit: 1. G. Werthner (O) 7,03, 2. Mittermayr (N) 6,67, 3. Göschl (K) 6,65, 4. Altenbacher (W) 6,42, 5. Wurm (B) 6,27, 6. Nigsch (V) 6,15.

Stab: 1. G. Werthner (O) 4,10, 2. Parger (S) 4,00, 3. Travnicek (W) 3,80, 4. Hall (N) 3,60, 5. Pumm (St) 3,60, 6. Pridnig (K) 3,40.

Kugel: 1. P. Friedl (N) 14,78, 2. Taucher (St) 14,72, 3. Kapolnek (O) 13,52, 4. Zimmermann (W) 13,21, 5. Altersberger (V) 11,78, 6. Schurain (K) 11,44.

Diskus: 1. Taucher (St) 42,34, 2. Kolorz (V) 37,40, 3. P. Friedl (N) 35,74, 4. Steidl (O) 34,32, 5. Schurian (K) 34,14, 6. Felerfell (W) 33,88.

Speer: 1. G. Werthner (O) 69,98, 2. Altersberger (V) 56,54, 3. Altenbacher (W) 55,86, 4. Perusch (St) 51,80, 5. Klemmer (N) 51,60, 6. Schüller (K) 45,68.

Hammer: 1. Kolorz (V) 49,66, 2. J. Siart (N) 48,48, 3. Gassenbauer (W) 45,06, 4. Schwarz (St) 44,04, 5. Steidl (O) 40,46, 6. Herremanns (K) 34,32.

4 x 100 m: 1. Wien 42,9, 2. Kärnten 44,3, 3. Niederösterreich 44,8, 4. Oberösterreich 45,2, 5. Steiermark 45,3, 6. Salzburg 45,5.

Weibliche Jugend:

100 m, GW 1,1: 1. Hareter (W) 12,0, 2. Prenner (St) 12,2, 3. Schinzel (N) 12,2, 4. Baumgartner (O) 12,6, 5. Brüstle (V) 12,6, 6. Jerolisch (K) 12,8.

200 m, GW 1,1: 1. Hareter (W) 24,5, 2. Schinzel (N) 24,6, 3. Petutschnig (K) 25,3, 4. Mühlbach (O) 25,4, 5. Buchholz (W) 25,6, 6. Thurner (St) 26,6.

400 m: 1. Petutschnig (K) 56,3, 2. Lickl (St) 58,3, 3. Mühlbach (O) 58,9, 4. Sator (N) 62,1, 5. Kanzian (W) 63,0, 6. Haslauer (S) 63,4.

800 m: 1. Schrott (K) 2:14,2, 2. Klemenjak (K) 2:17,0, 3. Lickl (K) 2:17,0, 4. M. Lacker (K) 2:21,0, 5. Kronlachner (O) 2:21,5, 6. Zauner (S) 2:21,7 = Salzburger Rekord.

100 m Hürden: 1. Buchholz (W) 14,6, 2. Lechner (N) 15,1, 3. Thurner (St) 15,3, 4. S. Tscherne (K) 15,7, 5. Koblmüller (O) 17,9, 6. Obenholzner (S) 18,0.

Hoch: 1. Dörflinger (N) 1,66, 2. Schmid (V) 1,63, 3. M. Danninger (O) 1,60, 4. Reitzer (St) 1,60, 5. K. Danninger (D) 1,60, 6. Funder (S) 1,60.

Weit: 1. K. Danninger (O) 6,03, 2. Lechner (N) 5,80, 3. Koblmüller (O) 5,60, 4. Kresbach (St) 5,44, 5. Schmid (V) 5,31, 6. S. Tscherne (K) 5,31.

Kugel: 1. Lechner (N) 13,09, 2. Jagenbrein (W) 12,72, 3. Merkl (O) 11,42, 4. Rothwagl (N) 11,32, 5. Kresbach (St) 11,16, 6. Simkovic (B) 10,68.

Diskus: 1. Prenner (St) 36,98, 2. Jagenbrein (W) 36,44, 3. Merkl (O) 33,66, 4. Kastner (N) 33,28, 5. Engl (V) 31,34.

Speer: 1. Berlinger (K) 35,12, 2. Engl (V) 33,92, 3. Merkl (O) 33,68, 4. Schnelderbauer (S) 31,70, 5. Jagenbrein (W) 31,10, 6. Gutschelhofer (St) 30,38.

4 x 100 m: 1. Wien 48,1, 2. Oberösterreich 49,0, 3. Steiermark 49,5, 4. Vorarlberg 50,3, 5. Kärnten 50,3, 6. Niederösterreich 51,5.

O. B.

Leserbrief

Elektronische Zeitmessung

Rückblickend auf den Bundesländer-Vergleichskampf in Götzis möchte ich zur Problematik der dort gehandhabten Zeitnehmung meine Meinung kundtun. Wie man der Ergebnisliste entnehmen kann, hat Herbert Tschernitz das Rennen über 1500 m mit 0,02 (zwei Hundertstel) Sekunden Vorsprung gewonnen. Abgesehen davon, daß außer den drei Zielrichtern wohl kaum einer der Anwesenden Tschernitz als Sieger gesehen hat, ist es mir unerklärlich, wie die Zeitnehmung einen Zeitunterschied von 0,02 Sekunden angeben konnte. Denn eine Grundregel der Meßtechnik lautet: Meßwerte kann man viele erhalten, doch es ist zu überprüfen, ob diese sinnvoll sind und den Gegebenheiten entsprechen.

Hier sehe ich das Grundübel jener Messung. Es wurde nämlich lediglich mit einem Lichtschranken gemessen, der in einer Höhe von etwa 110 cm endete. Bildaufzeichnung wurde keine gemacht.

Nun, welche Wegstrecke wurde in 0,02 Sekunden zurückgelegt? Da die 1000 m in 2:39 gelaufen wurden, wurden für die letzten 500 m 73 Sekunden benötigt. Das entspricht 6,85 cm pro 0,01 Sekunden. Bei 0,02 Sekunden ergeben sich 13,7 cm. Zieht man in Betracht, daß zum Schluß schneller gelaufen wurde, wären es 14 cm. Das bedeutet einen Abstand von lediglich 14 cm zwischen dem Ersten und dem Zweiten. Dies mittels Lichtschranken zu messen, ist unmöglich, da der menschliche Körper über 20 cm dick ist (mögliche Ausnahme Fakire). Es besteht also gar keine Möglichkeit, die Zeitnehmung ein zweites Mal auszulösen. Im Idealfall der Idealfälle wäre ein Abstand von bestenfalls 0,03 Sekunden zu messen gewesen.

Grundsätzlich hatte die Messung schon einen Fehler. Soweit mir bekannt ist, zählt bei der Überquerung der Ziellinie der Oberkörper, nicht aber der Kopf! Nun beträgt aber die Schulterhöhe eines 180 cm großen Läufers etwa 155 cm. Der Impuls der Zeitnehmung wird aber bei 110 cm (etwa Nabelhöhe) ausgelöst. Bei durchschnittlicher Vorlage des Oberkörpers von 13 Grad entspricht dies einer Fehlmessung von 20 cm (0,03 Sekunden). Ich glaube es liegt nicht im Interesse des Sportes, daß sich die Läufer einer Bauch zulegen, um diesen Fehler der Zeitnehmung auszugleichen. Theoretisch wäre es notwendig, vor dem Start die Höhe des Lichtschrankens zu messen, um beim Zieleinlauf den Oberkörper in diese Höhe zu bringen, somit optimale Zeitauslösung zu bewirken.

Durch seine extreme Vorlage (fast horizontal) hatte Tschernitz dies aber in Götzis bewirkt. Außerdem ist es wahrscheinlich, daß die Zeitnehmung bereits durch seinen Kopf ausgelöst wurde, was einer weiteren Fehlmessung von etwa 25 cm entspräche. Insgesamt hätte ihn die Zeitnehmung um 45 cm bevorteilt!

Alles in allem kann ich daher das Ergebnis von Götzis nicht als korrekt anerkennen. Es wurde gemessen, was gar nicht zu messen war. Es ist noch keinem Meßtechniker gelungen, bei einer Meßgeschwindigkeit von bestenfalls 0,03 Sekunden Meßwerte mit 0,02 Sekunden Genauigkeit anzugeben.

Nun, ohne Bildaufzeichnung geht es nicht. Ich glaube es wäre an der Zeit, endlich in allen Laufbewerben objektive Zielentscheidungen zu gewährleisten. Denn dubiose Zielentscheidungen haben einen bitteren Nachgeschmack – meist nicht nur für den Verlierer.

Gerhard Marsch

Österreicher starteten im In- und Ausland

Käfer lief 400 m in Ost-Berlin grandios: 52,9

Karoline Käfer bestritt am 12. Juni beim „Olympischen Tag“ in Ost-Berlin ihren zweiten 400-m-Lauf in dieser Saison und schlug sich trotz schärfster internationaler Konkurrenz vortrefflich. Im ersten Vorlauf wurde sie in 53,5 hinter der Polin Krystyna Kacperczyk (53,4) Zweite und qualifizierte sich für das Finale. Die schnellsten Vorlaufzeiten erzielten die 11,0-Sprinterin Ellen Streidt-Strophal (51,7 – Jahresweltbestzeit!), die Silbermedaillengewinnerin von München Rita Wilden (52,7) sowie Angelika Handt (52,7), Jutta Meier (52,9) und Gisela Anton (53,5). Obwohl das Finale nur eine Stunde nach dem Vorlauf zur Austragung gelangte, war Käfer voll auf dem Posten und erkämpfte in 52,9 Platz 4 klar vor Wilden, Meier und Anton.

1. Streidt-Strophal (DDR) 51,9, 2. Handt (DDR) 52,2, 3. Kacperczyk (Pol) 52,5, 4. KÄFER 52,9, 5. Wilden (D) 55,0, 6. Meier (DDR) 55,0, 7. Anton (DDR) 55,6.

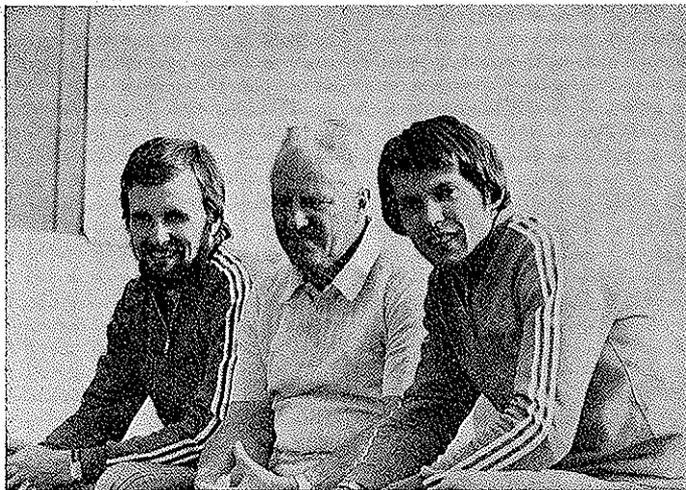
Auf ein prominentes Starterfeld traf auch Eva Janko im Speerwurf, doch leider, nur der erste Versuch klappte – 56,04 m.

1. Fuchs (DDR) 64,38, 2. Mollova (Bul) 62,32, 3. Todten (DDR) 60,70, 4. Besjak-Urbancic (J) 57,68, 5. Kärger (DDR) 56,86, 6. JAN-KO 56,04 m.

Rekord-Hat-Trick Sepp Steiners

Josef Steiner stellte am 12. Juni im Sportpark Pennenfeld in Bad Godesberg bei Bonn seinen dritten österreichischen Rekord in diesem Jahr (in Hannover 10000 m in 28:51,6, in Helsinki 5000 m in 14:01,0) auf. Josef Steiner lief die 3000 m in 8:01,2 und verbesserte damit den Rekord Heinrich Händlhubers aus dem Jahre 1971 (8:05,2) um genau 4 Sekunden. In dem äußerst schnellen Rennen belegte der Tiroler den 11. Rang und bezwang den starken belgischen Junior Rudy Schoofs (8:01,4 = Juniorenrekord) im Finish. Von starken Belgiern wimmelte es in diesem Lauf nur so: Leon Schots (Sieger über 5000 m beim Westathletik-Cup), Karel Lismont und Edgar Salvé. Die ersten neun blieben unter acht Minuten!

1. Schots (B) 7:53,4, 2. Bonzet (Südafrika) 7:54,0, 3. Krüger (D) 7:54,0, 4. Uhlemann (D) 7:54,2, 5. Lismont (B) 7:55,0, 6. Salvé (B) 7:55,0, 7. Jungbluth (D) 7:55,2, 8. Karst (D) 7:59,2, 9. Orthmann (D) 7:59,6, 10. STEINER 8:01,2, 11. Schoofs (B) 8:01,4.



Josef Steiner mit TI-Chef Dir. Ferdinand Gold und Trainer Dipl. Sportlehrer Hans Pribernig.

Internationales IAC-Meeting

Viele gute Leistungen gab es trotz naßkalten und windigen Wetters – bei den Sprints bis zu 2 m/sec Gegenwind – am 13. Juni im Innsbrucker Tivoli-Stadion beim internationalen Meeting des IAC-Marker. Miloslava Hübnerova (CSSR), die Hochsprung-Olympiasiegerin von 1968 (BL 1,87 m), überquerte 1,86 m und siegte vor Tamara Galka (SU) 1,80 m. Ilona Gusenbauers Stadionrekord lautet seit dem Vorjahr 1,89 m.

Sergej Kriwosub (SU) schaffte im Stabhochsprung 4,70 m, sein Landsmann Anatoli Jarosch stieß die Kugel 18,59 m, Helena Vyhnalova (CSSR) warf den Diskus 54,80 m und bezwang Metka Papler (Jugoslawien), die zwei Wochen vor dem Österreich-Länderkampf den Landesrekord auf 49,94 m verbesserte.

Helmut Matzner egalisierte fünf Tage nach seinem Dreisprung-Triumph seine Weitsprung-Bestleistung von 7,53 m, Fritz Käfer steigerte sich im 10000-m-Lauf, bei dem einige Zeiten Erstaunen auslösten, auf 30:44,0. Erfreuliches gab es bei der Jugend: Gerhard Oberreiter (Jg. 57) lief seine ersten 10,8 (trotz 1,5 GW), Christian Haid (Jg. 57) übersprang 1,95 m. Manfred Archer (Jg. 57) und Günther Pichler (Jg. 59) liefen die 800 m getrennt – Archer 1:56,9, Pichler 1:58,0. Eva Buchholz sicherte sich den Hürdensieg trotz widriger Verhältnisse in 14,4.

Männer: 100 m: 1. Oberreiter (dou) 10,8, 2. Kreiner (ATSVL) 10,9 – VL: Simota (Post Wien) 10,9 – **400 m:** 1. Lauf: 1. Lenz (D) 48,8, 2. K. Mayramhof (LCT) 49,3, 3. Fortelny (WAT) 50,0, 4. Herz (D) 50,3, 5. Pribernig (TI) 51,1 – 2. Lauf: 1. Bamberger (U. Salzburg) 50,1, 2. Posch (Bischofshofen) 50,8, 3. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 51,2 – **800 m:** 1. Lauf: 1. Hasler (Lie) 1:55,7, 2. Archer (KAC) 1:56,9 – 2. Lauf: 1. Geister (I) 1:56,0, 2. Hitzl (dou) 1:57,5, 3. Pichler (dou) 1:58,0, 4. Mulser (ATSVL) 1:58,2 – **10000 m:** 1. Käfer (Pol. Leoben) 30:44,0, 2. Schleich (TI) 31:13,8, 3. Bierbaumer (KLC) 31:37,6, 4. Holzleitner (Elsbethen) 31:56,2, 5. Kenda (KLC) 32:05,0, 6. Berger (IAC) 32:09,0, 7. Grünwald (ASV Salzburg) 32:11,6, 8. Thausing (Elsbethen) 32:29,0 – **Hoch:** 1. Gehmacher (TI) 1,98, 2. W. Gurker (KLC) 1,98 – **Weit:** 1. Matzner (ATSVL) 7,53, 2. Schneider (D) 7,39, 4. Schwaiger (dou) 6,95, 5. Berchold (Montfort) 6,80 – **Stab:** 1. Kriwosub (SU) 4,70, 2. Speckbacher (TI) 4,30, 3. Frischmuth (Post Wien) 4,10, 4. Wilhelm (TI) 4,00 – **Kugel:** 1. Jarosch (SU) 18,59 – **4 x 100 m:** 1. U. Salzburg 42,8 – **Männl. Jugend A: Hoch:** 1. Haid (TI) 1,95 – **Männl. Jugend B: Hoch:** 1. Höllriegl (IAC) 1,83.

Frauen: 100 m (GW 1,5): 1. Buchholz (Post Wien) 12,4, 2. Simon (D) 12,6, 3. Pasaric (Mäser) 12,6, 4. Heimgartner (Post Wien) 12,6 – **400 m:** 1. Lauf: 1. Mutschlechner (I) 56,9, 2. Simon 57,4, 3. Singer (Reutte) 58,0 – 2. Lauf: 1. Graf (KLC) 57,7 – **100 m Hürden:** 1. Buchholz 14,4, 2. Eppacher (I) 15,2 – **Hoch:** 1. Hübnerova (C) 1,86, 2. Galka (SU) 1,80, 3. Strobl (IAC) 1,60 – **Diskus:** 1. Vyhnalova (C) 54,80, 2. Papler (J) 49,94, 4. Spacek (WAT) 42,72 – **Weibl. Jugend B: 100 m:** 1. Baumgartner (ATSVL) 12,3.

Johann Wolfgang: 7198 Punkte im Zehnkampf

Großartig schnitt Johann Wolfgang (LG Montfort) beim internationalen Zehnkampfmeeting am 15./16. Juni in Prag ab. Als siebenter Österreicher überbot er die Siebentausendermarke und zog mit 7198 Punkten auf den Punkt genau mit Rainer Desch gleich. Mit diesen 7198 Punkten belegte Wolfgang im Kampf mit 24 Athleten aus der CSSR, Kuba, Polen und Griechenland den ausgezeichneten 6. Rang und erzielte – außer im Totale – auch im Stabhochsprung (4,15 m) Vorarlberger Rekord sowie persönliche Bestleistungen über 100 m (11,1), 110 m Hürden (15,0) und im Diskuswurf (39,46 m).

1. Pernica (CSSR) 7890 P. (11,1-6,90-13,56-2,04-50,9-14,4-42,04-4,50-56,46-4:19,2), 2. Salazar (Kuba) 7424 P. (10,7-7,35-12,44-193-52,3-14,8-37,68-4,00-64,62-5:03,4), 3. Mirabal (Kuba) 7354 P. (10,5-7,02-13,39-1,80-50,0-14,2-40,94-3,80-54,04-5:12,8), 4. Neckar (CSSR) 7349 P., 5. Podgorski (Pol) 7252 P., 6. WOLFGANG 7198 P. (11,1-6,73-11,94-1,96-52,8-15,0-39,46-4,15-52,30-4:40,7).

Die besten Zehnkämpfer Österreichs

8136 Zellbauer Sepp	73	7198 Desch Rainer	70
7760 Mandl Horst	69	7198 Wolfgang Johann	74
7513 Herunter Gert	67	6952 Gossar Harald	73
7510 König Hubert	74	6903 Nowikowsky Jerry	73
7506 Dießl Walter	68	6895 Dr. Peyker Ingo	67

Händlhuber durchbrach 14-Minuten-Schallmauer

Josef Steiners 5000-m-Rekord (14:01,0) hatte nur 12 Tage Bestand. Am 16. Juni verbesserte ihn Heinrich Händlhuber in Budapest im Kampf mit der absoluten Langstreckenspitze Ungarns auf 13:55,6. Der Linzer lief stets an der Spitze mit, die ersten 1000 m in 2:43, die 3000 m in 8:22. Zwei Runden vor Schluß zog die Spitze (Mohacsi-Török-Fancsali-Babinyecz) den Endspurt an, da wartete Händlhuber vorerst ab, hatte dann aber eine Schlußrunde finnischen Formats (400 m in 59 Sek.), bezwang Babinyecz und wurde Vierter. Als erster Österreicher lief Händlhuber, der die Startnummer 13 zugeteilt erhalten hatte, eine 13er Zeit, bedauerte aber nach dem Lauf, nicht doch auch im Finish mit der Spitze mitgezogen zu sein, die Zeit wäre sonst eine noch bessere geworden. Bestzeiten liefen auch Dietmar Millionig und Peter Rettenbacher: 1. Mohacsi 13:51,4, 2. Török 13:53,2, 3. Fancsali 13:54,0, 4. HÄNDLHUBER 13:55,6, 5. Babinyecz 13:56,2, 6. Toth 14:20,2, 7. MILLONIG 14:21,2, 10. RETTENBACHER 14:40,0.

Weitere gute Leistungen der Österreicher: Georg Regner lief die 100 m (16. 6.) in 10,6, Gerhard Lechner die 200 m (16. 6.) in 22,3 (1. Gresa-U 21,1), Gert Weinhandl die 400 m Hürden am Samstag in 52,7 und am Sonntag in 53,0 (1. Damis-C 49,9). Heinrich Glas blieb über 1500 m (15. 6.) erstmals unter 3:50 und schob sich mit 3:49,4 auf Rang 9 der Ewigen österreichischen Bestenliste vor. Peter Sternad warf den Hammer (16. 6.) 66,02 m (1. Klein-D 71,20 m).

Immer besser in Fahrt kommt Carmen Mähr. Am Samstag belegte sie über 100 m Hürden in 14,2 Platz 3 hinter Gudrun Berend (DDR) 13,6 und Katalin Balogh (Ungarn) 13,7. Eva Buchholz wurde in 14,5 Fünfte. Am Sonntag steigerte sich Mähr auf 13,8 (4.). Ilona Bruzsenyak siegte mit dem ungarischen Rekord von 13,1 vor Berend (gleichfalls 13,1) und Balogh (13,6). Buchholz wurde im B-Lauf in 14,6 Dritte.

Gerlinde Massing unterlag über 400 m (15. 6.) in 55,6 knapp der bekannten Kubanerin Silvia Chivas (55,5) im Kampf um Platz 3. Asunción Acosta (Kuba) siegte in 54,0. Die 200 m lief Massing in 24,9. Hanna Kleinpeter sprang 6,04 m weit. Eva Janko warf den Speer 56,36 m, was den 3. Platz hinter Vago-Kucserka (U) 60,96 m und Besjak-Urbancic (J) 56,80 m ergab.

O. B.

Holzschuster in Neapel im Finale

Monika Holzschuster belegte bei großer Hitze beim internationalen Meeting in Neapel am 16. Juni im Finale über 100 m Platz 6 in 12,3. Voran drei Italienerinnen: Nappi 11,6, Molinari 11,6, Bottiglieri 11,9. Stark besetzt waren die 200 m der Männer: 1. Arame (F) 20,7, 2. Benedetti (I) 20,7, 3. Schlöske (D) 20,9, 4. Roberts (Tri) 21,1. Günther Würfel wurde im Vorlauf in 21,6 gestoppt.



Hanni Burger siegte in München zweimal

Gute Leistungen der Schwedater gab es am 19. Juni in München. Hanni Burger gewann die 100 m in 12,2 (vor Karen Mack 12,3) und die 400 m in 55,7 (Bestzeit). Gerhard Lechner lief die 100 m in 11,0 und die 400 m in 49,7, Walter Pobatschnig die 800 m in 1:57,2. Über 400 m Hürden wurde Hans Pribernig (TI) in 54,0 Zweiter hinter Dlouhy (D) 53,4. Dr. Klaus Wetzlinger gewann den B-Lauf in 55,5. Dieter Gehmacher sprang 1,94 m hoch.

frischwärts
„Wie steht eigentlich der Weltrekord?“

Trink **Coca-Cola**
SCHUTZMARKE

frischwärts – aus jedem Augenblick das Beste machen. Die guten Momente im Alltag erkennen – das ist unsere lebendige Welt. Und COKE gehört dazu.

Doris Weilharter lief 1500 m in 4:41,9

Doris Weilharter (TI-Tyrol) verbesserte sich am 23. Juni in Trient über 1500 m um genau 3 Sekunden auf 4:41,9 und rückte damit auf Rang 4 der Ewigen österreichischen Bestenliste vor. Weilharter wurde Fünfte, die Amerikanerin Francis Larrieu siegte in 4:12,2.

Sykora bei Szewinkas 49,9-Traumlauf

Die 28jährige Polin Irena Szewinska, eine der größten Leichtathletikpersönlichkeiten aller Zeiten, schrieb am 22. Juni ein weiteres Stück LA-Geschichte. Beim Kusocinski-Memorial in Warschau blieb sie als erste Frau der Welt über 400 m unter 50 Sekunden und verbesserte mit 49,9 den Weltrekord von Marilyn Neufville und Monika Zehrt (51,0) gleich um 1,1 Sekunden! Irena Szewinska-Kirszenstein, geboren am 24. Mai 1946 in Leningrad, gewann bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio, also vor nunmehr 10 Jahren!, Silber über 200 m (23,1) und im Weitsprung (6,60 m) und Gold mit der 4-x-100-m-Staffel (43,6). 1968 in Mexico City wurde sie über 200 m Olympiasiegerin (22,5) und über 100 m Gewinnerin von Bronze (11,1). Eine weitere Medaille erkämpfte sie sich, nachdem sie 1970 Mutter geworden war, 1972 in München – Olympiadritte über 200 m (22,74).

Die Bestleistungen Irenas: 100 m 10,9 – 200 m 22,0 (Weltrekord) 400 m 49,9 (Weltrekord) – Weitsprung 6,67 m.

In dem Weltrekordlauf von Warschau, in dem die Polinnen Kacperczyk (52,5) und Pieczyk (53,3) die Plätze 2 und 3 belegten, war auch unsere Maria Sykora dabei. Auf der Außenbahn lief sie 55,2 und wurde Siebente. Über 400 m Hürden kam unser Eduard Trummer auf 54,0. Kodejs (CSSR) siegte in 49,5.

Steiner lief bei den Top-Games 10.000 m

Josef Steiner erreichte am 27. Juni bei den Top-Games in Helsinki vor 50.000 Zuschauern über 10.000 m sein bisher zweitbestes Resultat – 29:32,6. Das Tempo der Spitze war mörderisch, acht geben auf, u. a. Laase Viren und Frank Shorter.

Westathletik-Cup in Aarhus

Österreichs Männer-Nationalmannschaft, in der wegen Verletzungen bzw. Erkrankungen Günther Würfel, Josef Steiner, Armin Vilas fehlten, kam beim Westathletik-Cup am 22. und 23. Juni über den letzten Platz leider nicht hinaus: 1. Belgien 87 P., 2. Schweiz 85 P., 3. Spanien 80 P., 4. Holland 79 P., 5. Dänemark 58 P., 6. Österreich 48 P.

Der vom ÖLV eingeschlagene Weg, derzeit Individualstarts anstatt Teamkämpfen zu fördern, bewies mit dieser Niederlage (nur gegen Staaten aus dem Westen Europas) seine Richtigkeit — zumal trotz des letzten Platzes von Einigen Leistungen erzielt wurden, die durchaus respektabel sind.

Daß Österreich auch zu einem Sieg kam, dafür sorgte Peter Sternad im Hammerwurf mit feinen 69,26 m. Den halben Meter bis zum Thun-Rekord (1963 69,77 m) wird der Villacher heuer doch meistern können. Mit einem zweiten Platz wartete Hans Matous im Diskuswurf auf (56,26 m), mit einem dritten Gert Weinhandl über 400 m Hürden (52,0). Peter Lindtner glückte in Aarhus

endlich die von ihm schon so lange angestrebte Verbesserung des österreichischen Rekordes über 3000 m Hindernis von Horst Gansel aus dem Jahre 1964 (8:48,0). Der 20jährige Steyrer lief 8:44,4 und wurde ebenso Vierter wie Hubert König über 110 m Hürden (14,7). Über 400 m bestätigte Alois Zettl seine 48er Form (48,7), während Karl Sandler über 800 m mit 1:50,7 vor Siegfried Härle und Horst Rothauer auf Rang 6 der Ewigen österreichischen Bestenliste vorrückte.

100 m: 1. Micha (B) 10,6, 5. Regner 10,9 — 200 m: 1. Heerenven (H) 20,9, 6. Regner 22,3 — 400 m: 1. Goolberg (H) 26,4, 5. Zettl 48,7 — 800 m: 1. Ortiz (Sp) 1:49,1, 5. Sandler 1:50,7 — 1500 m: 1. Puttemans (B) 3:51,2, 6. Tschernitz 3:55,7 — 5000 m: 1. Schots (B) 14:03,2, 5. Händlhuber 14:33,0 — 10000 m: 1. Hermens (H) 28:23,0, 5. Fink 30:56,2 — 110 m Hürden: 1. Törring (Dän) 13,8, 4. König 14,7 — 400 m Hürden: 1. Struyk (H) 51,7, 3. Weinhandl 52,0 — 3000 m Hindernis: 1. Wehrli (Sz) 8:35,8, 4. Lindtner 8:44,4 — Hoch: 1. Törring (Dän) 2,14, 6. Gehmacher 1,95 — Welt: 1. Bernhard (Sz) 7,60, 5. Matzner 7,15 Stab: 1. Wittmer (Sz) 4,95, 6. Speckbacher 3,80 — Drei: 1. Fedoc (H) 16,01, 6. Matzner 14,50 — Kugel: 1. Lindskjöld (Dän) 19,08, 5. Pötsch 16,14 — Diskus: 1. Schröder (B) 57,78, 2. Matous 56,26 — Speer: 1. Maynic (Sz) 72,16, 3. Pregl 69,56 — Hammer: 1. Sternad 69,26 — 4 x 100 m: 1. Holland 40,4, 5. Österreich 42,6 — 4 x 400 m: 1. Holland 3:10,7, 6. Österreich 3:14,7.

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Staatsmeisterschaft 1974 im 25-km-Straßenlauf

Der Verbandstag des ÖLV hat dem Vorarlberger Leichtathletik-Verband die Durchführung obgenannter Meisterschaft übertragen.

Durchführender Verein:

Turnerschaft Lustenau

Zeit und Ort:

Samstag, 17. August 1974, Start 18 Uhr, Lustenau

Nennungen:

Diese müssen spätestens mit Poststempel 5. August 1974 an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, abgesandt werden. Für Nennungen mit Poststempel 6., 7. und 8. August 1974 ist das zehnfache Nenngeld zu entrichten. Die Nennungen sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Österreichische Staatsmeisterschaft 1974 im 25-km-Straßenlauf“ auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden und haben auf dem Formblatt neben den vorgeschriebenen Daten auch die Kennnummern der Athleten zu enthalten. Nennungen bzw. Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines ausnahmslos nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen, bei denen z. B. die Kennnummern fehlen.

Nenngeld:

S 30,— pro Athlet, S 50,— pro Mannschaft. Die Überweisung des Nenngeldes hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918 „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach Nennschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht gewertet. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zur Meisterschaft mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

Streckenbeschreibung:

Die Straßenlaufstrecke ist ein Rundkurs von 4.581,70 m Länge, der 5½ Mal zu durchlaufen ist. Die Strecke ist durchwegs eben und asphaltiert. Der Start befindet sich in Lustenau, Forststraße, das Ziel im Reichshofstadion.

Startnummernausgabe:

Ab 16 Uhr im Reichshofstadion, wo sich auch die Umkleide- und Duschmöglichkeiten befinden.

Quartierbestellungen:

Diese sind ehestens direkt an den Verkehrsverein Lustenau, 6890 Lustenau, Riedgasse 3, zu richten. Bestellte Quartiere müssen auch bei Nichtbenützung vom bestellenden Verein bezahlt werden.

Allgemeines:

Die Siegerehrung wird um 20,30 Uhr im Hotel „Krone“ vorgenommen. Für eventuelle weitere Anfragen steht „Sport-Haberl“, Lustenau, Kirchplatz, gerne zu Verfügung.

Für alle weiteren Punkte der Ausschreibung wird auf die „Allgemeine Bestimmungen für sämtliche Österreichische Meisterschaften im Jahre 1974“ verwiesen.

Für den Österreichischen Leichtathletik-Verband

Reg.-Rat Ing. Karl Leitenbauer
Männersportwart

Sektionschef Dr. Erich Pultar
Präsident

Nicht vergessen!

Für die am Samstag, 27. Juli 1974, in Treibach stattfindende Österreichische Staatsmeisterschaft im Marathonlauf, Start um 17 Uhr, ist Montag, 15. Juli, Nennungsschluß (Poststempel).

Europameisterschaften 1974 in Rom

Zeitplan

Sonntag, 1. September

Eröffnungsfeier

Montag, 2. September

17,00: 400 m Hü M V, Kugel F Q
 17,20: Speer F Q
 17,40: 100 m M V
 17,50: Weit F Q
 18,10: 400 m F V
 18,40: 800 m F V
 19,10: 400 m M V
 19,40: Kugel F E
 19,45: 800 m M V
 20,05: 100 m F V
 20,30: 3000 m F E
 20,45: 10000 m M E

Dienstag, 3. September

9,00: Diskus M Q
 10,00: Weit M Q, Hoch M Q
 16,00: Stab M Q
 17,00: 100 m M Z, Weit F E
 17,10: Speer F E
 17,20: 100 m F Z
 17,40: 400 m Hü M Z
 18,00: 20-km-Gehen E
 18,10: 800 m F Z
 18,20: 800 m M Z
 18,30: 100 m M E
 18,40: 100 m F E
 18,50: 400 m F Z
 19,10: 400 m M Z

Mittwoch, 4. September

9,00: 100 m Hü 5-K
 10,00: Kugel 5-K, Diskus F Q
 11,30: Hoch 5-K, Kugel M Q
 17,00: Weit M E
 17,10: Hoch M E
 17,30: 200 m M V
 17,35: Diskus M E
 18,00: 400 m F E
 18,15: 200 m F V
 18,45: 400 m Hü M E
 19,00: 800 m F E, Weit 5-K
 19,15: 400 m M E
 19,30: 3000 m Hi M V
 20,15: 800 m M E
 20,30: 200 m 5-K

Donnerstag, 5. September

Ruhetag

Freitag, 6. September

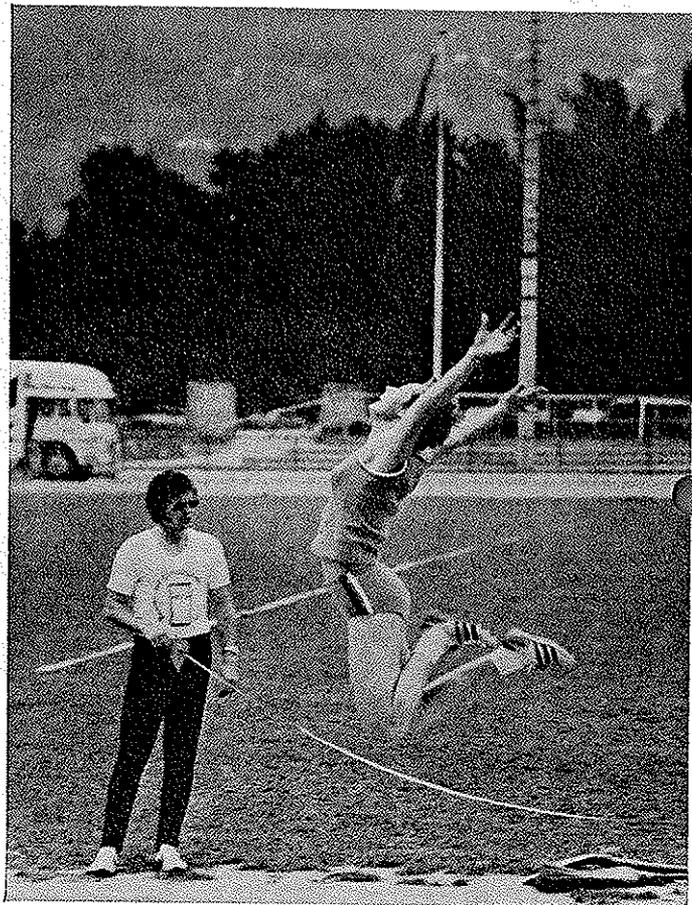
9,00: 100 m 10-K
 10,00: Weit 10-K, Hammer M Q,
 Hoch F Q
 10,30: 100 m Hü F V
 11,30: Kugel 10-K
 14,00: Stab M E
 17,00: 200 m M Z, Diskus F E
 17,20: 200 m F Z
 17,30: Kugel M E
 17,40: 100 m Hü F Z
 17,50: Hoch 10-K
 18,00: 1500 m M V
 18,35: 110 m Hü M V
 19,15: 1500 m F V
 19,45: 200 m M E
 20,00: 200 m F E
 20,10: 5000 m M V
 21,20: 400 m 10-K

Samstag, 7. September

9,00: 110 m Hü 10-K
 10,00: Diskus: 10-K
 10,15: Drei M Q
 11,45: Stab 10-K
 12,15: Speer M Q
 15,10: 50-km-Gehen E
 17,00: Hammer M E
 17,30: 100 m Hü F E
 18,00: 110 m Hü M Z
 18,20: 3000 m Hi M E
 18,45: 4 x 100 m F V
 19,05: 4 x 100 m M V
 19,20: Speer 10-K
 19,50: 4 x 400 m F V
 20,10: 4 x 400 m M V
 20,30: 1500 m 10-K

Sonntag, 8. September

17,00: 110 m Hü M E, Drei M E,
 Hoch F E, Speer M E
 17,15: Marathon E
 17,30: 1500 m M E
 17,45: 1500 m F E
 18,00: 4 x 100 m F E
 18,15: 4 x 100 m M E
 18,30: 5000 m M E
 18,55: 4 x 400 m F E
 19,10: 4 x 400 m M E
 20,00: Abschlussfeier



Mit diesem Sprung von 5,90 m wurde Karin Danningger am 23. Juni in Innsbruck österreichische Jugendmeisterin im Weitsprung.

Foto: Buchholz

Pressefonds!

Wir bitten auch Sie um eine Spende für den Pressefonds des ÖLV, für die Ihnen das ganze Jahr über gratis zugehende Verbands-Zeitung

„Österreichische Leichtathletik“.

Nur durch Ihre Spende ist gewährleistet, daß unsere Zeitung weiterhin achtmal im Jahr erscheinen und gratis ausgesandt werden kann.

Erlagscheine werden auf Wunsch (Telefon 65 73 50) zugesandt.

Erklärung: M = Männer, F = Frauen, V = Vorlauf, Z = Zwischenlauf, E = Entscheidung, Q = Qualifikation.

Landes-Jugend-meisterschaften

SALZBURG: Nonntal, 15./16. Juni

Bemerkenswert: Gerhard Parger übersprang seine Standardmarke von 4,20 m, mit der er eine Woche später auch österreichischer Jugendmeister wurde.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Parger (U) 11,6 – **200 m:** 1. Parger 23,8 – **400 m:** 1. Voggenhuber (U) 53,9 – **800 m:** 1. Pfeiffenberger (E) 2:04,7 – **1500 m:** 1. Haas (U) 4:32,4 – **3000 m:** 1. Haas 9:30,8 – **110 m Hürden:** 1. Presser (U) 16,2 – **300 m Hürden:** 1. Presser 43,2 – **Hoch:** 1. Walner (Hallein) 1,85 – **Weit:** 1. Presser 6,51 – **Stab:** 1. Parger 4,20 – **Drei:** 1. Vavrosek (Bischofshofen) 12,79 – **Speer:** 1. Walner 50,92 – **4 x 100 m:** 1. U. Salzburg 46,7.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Schnitzhofer (Bischofshofen) 12,8 – **200 m:** 1. Schnitzhofer 27,5 – **400 m:** 1. Haslauer (E) 64,0 – **800 m:** 1. Zauner (ASV) 2:30,7 – **100 m Hürden:** 1. Barta (OTB) 17,3 – **Hoch:** 1. Funder (U) 1,60 – **Weit:** 1. Kasperer (Hallein) 5,26 – **Diskus:** 1. Walch (Hallein) 31,24 – **4 x 100 m:** 1. OTB Salzburg 53,3.

TIROL: Innsbruck, 14.–16. Juni

Tiroler Jugendrekorde fixierten Jörg Mayramhof über 110 m Hürden mit 14,6 und die Staffel des LC Tirol über 4 x 100 m mit 43,6.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Mayramhof (LCT) 11,2 – **200 m:** 1. Fuchs (LCT) 22,8, 2. Unterkircher (LCT) 22,9 – **400 m:** 1. Wagner (Reutte) 54,3 – **800 m:** 1. Heller (TI) 2:03,3 – **1500 m:** 1. Tost (TI) 4:43,8 – **3000 m:** 1. Tost 9:17,6 – **110 m Hürden:** 1. Mayramhof 14,6, 2. Unterkircher 15,5 – **300 m Hürden:** 1. Unterkircher 39,7 – **1500 m Hind:** 1. Fuchs (TI) 4:40,5 – **Hoch:** 1. Hald (TI) 1,92 – **Weit:** 1. Witting (Reutte) 6,35 – **Stab:** 1. Waide (TI) 3,20 – **Drei:** 1. Heldegger (IAC) 12,78 – **Kugel:** 1. Stockklausner (IAC) 12,59 – **Diskus:** 1. Reischl (LCT) 32,80 – **Speer:** 1. Antretter (Brixlegg) 49,20 – **Hammer:** 1. Stockklausner (IAC) 23,70 – **4 x 100 m:** 1. LC Tirol 43,6 – **3 x 1000 m:** 1. Ti-Tyrol 8:18,4 – **Männl. Jugend B:** **100 m:** 1. Frizzi (IAC) 11,6 – **200 m:** 1. Frizzi 23,9 – **1000 m:** 1. Kropsch (U. Lienz) 2:45,2 – **110 m Hürden:** 1. Klemm (TI) 15,8 – **Hoch:** 1. Höflriegl (IAC) 1,84.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Konrad (TI) 13,1 – **200 m:** 1. Eisner (IAC) 28,8 – **1500 m:** 1. Bendler (LCT) 5:27,1 – **100 m Hürden:** 1. Strobl (IAC) 16,1 – **Hoch:** 1. Strobl 1,58 – **Weit:** 1. Plaikner (LCT) 5,21 – **Kugel:** 1. Stoschek (Reutte) 10,04 – **Diskus:** 1. Salcher (LCT) 28,02 – **Speer:** 1. Plaikner 36,08 – **Weibl. Jugend B:** **100 m:** 1. Gärtner (Reutte) 12,5, 2. Haller (IAC) 12,7 – **200 m:** 1. Gärtner 26,3, 2. Haller 26,5 – **800 m:** 1. Meller (TI) 2:24,3, 2. Bendler (LCT) 2:26,0 – **Hoch:** 1. Bichler (ATSVI) 1,55, 2. Rieder (ATSVI) 1,55 – **Weit:** 1. Gärtner 5,33 – **4 x 100 m:** 1. SVR-Möbel-Lagg 52,9.

Staatsmeisterschaften in Graz

Der Steirische Leichtathletik-Verband freut sich bekanntgeben zu können, daß es seinem Präsidenten, Herrn Dr. Baier, auch heuer wieder gelungen ist, für die ersten drei aller Bewerbe der Österreichischen Staatsmeisterschaften Ehrenpreise zu erhalten. Weiters wird mitgeteilt, daß am Samstag, 13. Juli 1974, um 11 Uhr in der Burg in Graz ein Empfang bei Herrn Landeshauptmann Dr. Niederl stattfindet, zu dem je zwei Vertreter jedes Landesverbandes sowie drei Herren des ÖLV geladen sind.

Österr. Mannschaftsmeisterschaft 1974

Zwischenstand vom 5. Juli

Männer

ULC De Beukelaer	27.222 P.
TI-Tyrol	27.125 P.
TS Lustenau	26.620 P.
U. Salzburg	26.541 P.
ULC Wildschek	26.119 P.
SVS Schwechat	25.740 P.
LG Montfort	25.242 P.
ULC Linz-Oberbank	25.153 P.

SPORTHaus SOMMER DOLLY KUTTICH

Wien I, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H2 und 46,
Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen –
HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas

Dietmar Millonig gewann Wraschtill-Meile

Die im Rahmen des Damen-Länderkampfes am 30. Juni in Wien-Strebersdorf gelaufene Hermann-Wraschtill-Meile gewann Dietmar Millonig in 4:18,25 vor Kurt Mayer 4:20,61, Ambros Seyfried 4:20,93, Fritz Käfer 4:21,23, Betram Pobatschnig 4:24,84 und Josef Gassner 4:33,03.

ÖÖ.-Jugendrekord von Georg Werthner

7063 Punkte im Zehnkampf

Georg Werthner verbesserte am 29./30. Juni in Ebensee den oberösterreichischen Jugendrekord im Zehnkampf auf 7063 Punkte (11,7-6,79-12,71-1,94-52,6-16,0-34,48-4,10-64,24-2:54,5). Den österreichischen Jugendrekord hält Sepp Zeilbauer seit 1970 mit 7524 Punkten.

Frauen

LAC Raiffeisen-Energie	15.021 P.
SVS Schwechat	14.648 P.
ATSV Linz-Sparkasse	14.115 P.
ULC Linz-Oberbank	13.380 P.

Diese Zusammenstellung erfolgte nach den der Redaktion bekannten Punktezahlen. Die Entscheidung über die Teilnehmer an der Endrunde und deren Austragungsort erfolgt anlässlich der Österreichischen Mehrkampfmehrschaften in Linz.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Auf der neuen Kunststoffbahn von Tarvis, dem Kärntner Domizil, liefen am 15. Juni Karl Woschitz die 200 m in 22,2 (2. Rednak 22,7) und Harald Göschl die 110 m Hürden der Jugend in 15,2.

Wilhelm Malle verbesserte am 16. Juni in Villach im Speerwurf den von ihm gehaltenen österreichischen Jugendrekord von 70,98 m auf 71,12 m. Eine Woche danach untermauerte er diese Leistung mit 71,08 m bei den Jugend-Staatsmeisterschaften.

NIEDERÖSTERREICH

Ternitz, 10. 6.: Männer: Hoch: 1. Mader (Ternitz) 1,85 — Kugel: 1. Grashofer (Ternitz) 14,66 — Hammer: 1. Grashofer 50,60.

Wolfgang Tschirk (BAC) verbesserte am 15. Juni in Baden seinen niederösterreichischen Hochsprungrekord von 2,02 m auf 2,03 m.

Die Frauen des LAC Raiffeisen-Energie (15.021 P.) und der SVS Schwechat (14.648 P.) bestritten am 25./26. Juni ÖMM-Durchgänge.

Die Männer von SVS Schwechat erzielten 25.740 Punkte.

Städt/Wien: Frauen: 100 m: 1. Kapfer 12,5 (RW) — 200 m: 1. Sykora 25,2 (RW) — 400 m: 1. Sykora 56,2 — 800 m: 1. Kirchbichler 2:22,4 — Hoch: 1. Sykora 1,70, 2. Dörflinger 1,60 — Welt: 1. Prokop 5,58 — Kugel: 1. Prokop 13,98, 2. Janko 12,47 — Diskus: 1. Janko 35,38 — Speer: 1. Janko 51,02 — 4 x 100 m: 1. Rai I 49,7 — Männer: 100 m: 1. Rosskopf 11,0 (RW) — 200 m: 1. Rosskopf 22,6 — 1500 m: 1. Friedl (alle Rai) 4:11,0.

Schwechat: Frauen: 100 m: 1. Burger 12,45 (GW) — 200 m: 1. Burger 25,15 — 400 m: 1. Burger 56,50 — 100 m Hürden: 1. Lechner 15,15 — Hoch: 1. Slawik 1,60 — Welt: 1. Lechner 5,45 — Kugel: 1. Lechner 12,48 — Diskus: 1. Ch. Lechner 34,64 — Speer: 1. Slawik 44,52 — 4 x 100 m: 1. Schwechat I 50,28 — Männer: 400 m: 1. Lechner 51,07 — 1500 m: 1. Pobatschnig 4:11,17 — 5000 m: 1. H. Millionig 15:49,2, 2. D. Millionig 15:49,4 — 10000 m: 1. D. Millionig 32:16,0 — Hoch: 1. Sokol 1,90, 2. Hall 1,85 — Welt: 1. Schasse 6,57 — Stab: 1. Surek 4,20 (NO.-Rek.), 2. Frischmuth (Post) 4,10, 3. Nowikowsky (Post) 4,00, 4. Hall 3,80 — Hammer: 1. Edletitsch (Wi) 55,62, 2. R. Slart 53,88 (NO.-Jun.-Rek.) — 4 x 100 m: 1. Schwechat I 44,41.

OBERÖSTERREICH

Beim Linzer ÖMM-Durchgang (27./28. Juni) sprang Irmgard Hölzl 1,66 m hoch und 5,62 m weit und Gitta Hubner warf den Diskus erstmals bei ihrem Österreich-Aufenthalt: 46,98 m. Ausführlicher Bericht folgt!

100 m: 1. Baumgartner (ATSV) 12,3 — 200 m: 1. Mühlbach (ULC) 25,9 — 100 m Hürden: 1. Danner (ATSV) 15,7 — Hoch: 1. Hölzl (ULC) 1,66, 2. Danner (ATSV) 1,65 — Welt: 1. Hölzl 5,62 — Kugel: 1. Hofer (ATSV) 13,60, 2. Merkl (ULC) 12,07, 3. Danner 11,91 — Diskus: 1. Hubner (ATSV) 46,98, 2. Merkl 36,78 — Speer: 1. Cejka (ATSV) 45,12, 2. Hargaßner (ULC) 36,66.

Punkte: ATSV Linz-Sparkasse 14.115, ULC Linz-Oberbank 13.380.

ÖMM-Männer in Linz (29. Juni bis 1. Juli, total aufgeweichte Laufbahn): ULC 25.153 Punkte, ATSV 24.822 Punkte: Kreiner 22,9 — Höfing 1:59,3 — Kreiner 15,5 — Kreiner 57,2, Kolodziejczak 57,7 — Ganzel 10:10,0 — Matzner 1,93, E. Sams 1,93 — Wöckinger 6,87, Matzner 6,81 — Dullinger 3,90, W. Sams 3,90 — Matzner 14,33 — Eichinger 14,98, Krifka 14,36, Herunter 14,11 — Eichinger 50,54 — Kaiser 54,08 — Krifka 50,34.

Margit Danninger gewann bei den oberösterreichischen Schülermeisterschaften am 29. Juni in Linz den Hochsprung mit 1,55 m (keine weiteren Versuche), den Weitsprung mit 5,09 m und den Kugelstoß (3 kg) mit 10,86 m.

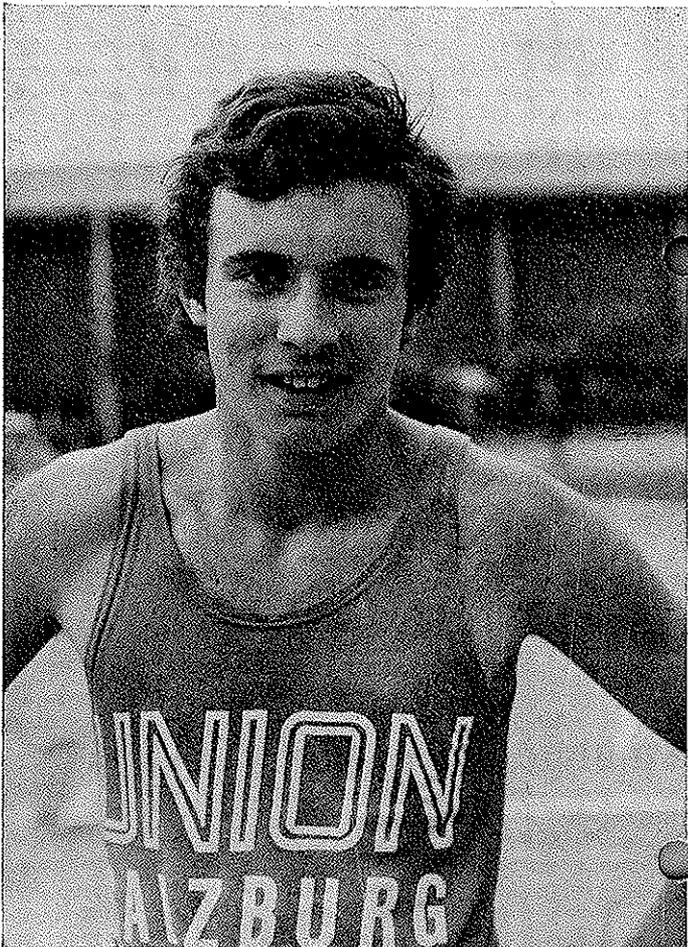
Das Bundes-Realgymnasium Ried/Innkreis gewann am 2. Juli in Linz die oberösterreichischen Schulmeisterschaften. Karin Danninger wurde bei der Jugend B Erste (60 mm 7,7), ihre Schwester Margit bei der Jugend C (Weit 5,26 m).

SALZBURG

Die Männer von U. Salzburg kamen bei der ÖMM vom 28. bis 30. Juni auf 26.541 Punkte, die Frauen auf 12.622 Punkte.

Männer: 800 m/1500 m/5000 m: 1. Rettenbacher 1:56,1/4:02,6/14:57,0 — Welt: 1. Jakob 6,70 — Stab: 1. L. Rettenbacher 4,40 — Speer: 1. Löberbauer 59,28 — Hammer: 1. Viertbauer 58,62.

Frauen: 200 m/400 m/100 m Hürden: 1. Kurkowski 26,4/60,8/15,8 — 800 m: 1. R. Telsnig (OTB) 2:26,9 — Welt: 1. Viertbauer 5,36 — Kugel: 1. Morocutti 11,92.



Gerhard Parger (Jg. 58) wurde mit seiner Bestleistung von 4,20 m österreichischer Jugendmeister im Stabhochsprung.

Foto: Muraier

STEIERMARKE

Von Hans Pink ist vom 22. April (Bruck/Mur) nachzutragen: Kugel 15,46 m — Diskus 48,28 m.

Bruck/Mur, 5. 6.: Männer: Kugel: 1. Suschnig (ATSE) 14,11 — Diskus: 1. Pink (KSV) 48,58.

Petra Prenner (Jg. 58) egalisierte am 12. Juni in Graz mit 7,5 über 60 m den von Karoline Käfer gemeinsam mit Gabi Hareter gehaltenen österreichischen Jugendrekord.

ULC De Beukelaer erzielte beim ÖMM-Durchgang der Männer in Graz (25. bis 27. Juni) 27.222 Punkte: Dirnböck 10,8/22,6, Dr. Umfahrer 11,1/22,8, Zechner 11,1/22,7 — König 15,3, Gossar 15,6, Mandl 15,9 — König 6,98 m, Mandl 6,69 m — König 4,10, Gossar 4,10 m — Pötsch 15,16 m/46,88 m/61,34 m — Kunz 61,82 m, Bauly 61,74 m.

TIROL

Reutte, 18. 5.: **Nachtrag: Männer: 800 m:** 1. Sigi (LCT) 1:59,1 — 3000 m: 1. Christel (D) 8:49,6, 2. Mulser (ATSVI) 8:58,0 — **Frauen: 100 m:** 1. Singer (Reutte) 12,6 — 400 m: 1. Simon (D) 58,7, 2. Singer 58,9 — 800 m: 1. Singer 2:26,5.

Ulrike Singer versuchte sich am 5. Juni wieder einmal im 400-m-Hürdenlauf und schaffte gute 64,4 (Tiroler Bestleistung). Helmuth Retter (Reutte) warf den Speer 57,08 m.

Innsbruck, 18. 6.: **Männer: 3000 m:** 1. Mulser 8:51,6 — **Hoch:** 1. Haid (TI) 1,90 **Weit:** 1. Schennach (ATSVI) 6,78.

Innsbruck, 24. 6.: **Männer: Hoch:** 1. Montagnoli (IAC) 1,98, 2. Haid (TI) 1,95.

TI-Tyrol erzielte beim ÖMM-Durchgang der Männer in Innsbruck (28. bis 30. Juni) 27.125 Punkte: Zettl 11,0/22,0, Pribernig 11,0/22,4 — Steiner 4:00,7 — Förster 15:28,2, Baumgartner 15:34,0 (1. Mulser-ATSVI 15:19,2) — Pribernig 55,0 — Baumgartner 9:44,6 Gehmacher 2,00 m — Zettl 6,76 m — Posch 4,10 m, Wilhelm 4,00 m Reich 15,26 m/42,66 m.

Iris Albrecht (Jg. 60, TI-Tyrol) sprang bei den Tiroler Schülermeisterschaften am 30. Juni in Reutte 1,56 m hoch.

VORARLBERG

Carmen Mähr gewann am 11. Mai in Güttingersreuti (Schweiz) die 100 m Hürden in 14,3 und den Weitsprung mit 5,79 m. Helga Pasaric lief die 400 m in 58,7, Edith Schmid sprang 5,36 m weit.

Bei den Vorarlberger Schülermeisterschaften am 25. Mai in Gisingen lief Helga Brüstle (Jg. 61) die 100 m in 12,95.

Dornbirn, 5. 6.: **Männer: Hammer:** 1. Dr. Pichler (Lustenau) 49,78.

LG Montfort verband sein internationales Pfingstmeeting vom 31. Mai bis 2. Juni mit einem ÖMM-Durchgang der Männer und erzielte dabei 25.242 Punkte. Gerd Kofler verbesserte den Vorarlberger 5000-m-Rekord auf 15:06,0. Wolfgang Berchtold bezwang über 400 m in 49,6 Walter Adams (50,1), lief die 200 m in 22,5 und steigerte sich beim zweiten Weitsprungbewerb (außerhalb der ÖMM) auf 7,12 m.

Männer: 100 m: 1. Gebhard (D) 10,8, 2. Kyre (D) 10,8, 3. Hofer (Hörbranz) 11,0 — 200 m: 1. Berchtold (Montfort) 22,5, 2. Blum (Höchst) 22,7 — 400 m: 1. Berchtold 49,6, 2. Adams (D) 50,1 — 1500 m: 1. Schwarz (D) 4:01,5, 3. Kofler (Montfort) 4:08,6 — 5000 m: 1. Kaiser (Sz) 14:37,2, 4. Kofler 15:06,0 — 10000 m: 1. Kofler 31:59,8, 2. Jäger (Lustenau) 32:36,4 — **110 m Hürden:** 1. Gebhard (D) 14,2, 2. Wolfgang (Montfort) 15,4 — **400 m Hürden:** 1. Steger (Montfort) 57,9 — **Hoch:** 1. Anders (D) 2,05, 3. Wolfgang 1,92, 4. Berchtold 1,86 — **1. Weit:** 1. Berchtold 6,91, 2. Wolfgang 6,72 — **2. Weit:** 1. Berchtold 7,12 — **Stab:** 1. Strobel (D) 4,40, 2. Wolfgang 3,90 — **Speer:** 1. Bauer (D) 60,94, 2. Oberauer (Montfort) 59,12 — **Hammer:** 1. Dr. Pichler (Lustenau) 49,54, 2. Streitler (Mäser) 48,84 — **4 x 100 m:** 1. Salamander Kornwestheim 42,5, 2. LG Montfort 43,2, 3. TS Lustenau 43,7.

TS Lustenau erzielte beim ÖMM-Durchgang der Männer in Lustenau (28. bis 30. Juni) 26.620 Punkte: Weber 11,0 — Sieber 51,5/1:59,5 — Käfer 4:08,0 — Friedrich 15:44,4/9:39,4 — Hagen 32:26,4, Jäger 32:28,2 — Salzmann 15,8 — Sieber 56,5, Salzmann 56,5 — Sostaric 55,70 — Dr. Pichler 48,48.

WIEN

Bei den Wiener Mehrkampfmeisterschaften am 15. und 16. Juni auf der Schmelz gewannen Fritz Smoly den Zehnkampf der Männer mit 6302 Punkten und Gaby Neumüller den Fünfkampf der Frauen mit dem Wiener Juniorenrekord von 3741 Punkten. Juniorenrekord erzielte Neumüller auch im Hochsprung mit 1,66 m. Helga Seyfried gefiel mit 1,63 m. Bei Dkfm. Jerry Nowikowsky konnte die Zeit von 14,8 über 110 m Hürden nicht gewertet werden. Wegen absichtlichen Umwerfens mehrerer Hürden mit dem Fuß wurde er in diesem Bewerb disqualifiziert (Regel 29 der Wettkampfbestimmungen, Absatz 4).

Männer: Zehnkampf: 1. Smoly (Wildschek) 6302 P. (11,5-6,30-11,49-1,83-53,4-15,4-31,86-3,90-51,94-5:31,8) — **Männl. Junioren: Zehnkampf:** 1. Geiger (Cricket) 5414 P. (11,6-6,18-9,28-1,65-56,0-19,3-31,08-3,10-44,84-4:47,0) — **Männl. Jugend A: Zehnkampf:** 1. Altenbacher (UKS) 5348 P. (12,0-6,48-10,49-1,60-53,7-17,0-28,00-3-54,50-2:45,1) — **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Zimmert (ÖTB) 2932 P. (12,0-1,55-11,15-18,6-32,78-3:03,1).

Frauen: Fünfkampf: 1. Neumüller (WAT) 3741 P. (15,1-9,88-1,66-5,55-26,5), 2. Max (Cricket) 3454 P. (15,1-9,46-1,48-5,65-27,7), 3. Seyfried (ÖTB) 3301 P. (16,8-9,58-1,63-5,41-29,2) — **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Stroißnig (ÖTB) 3181 P. (17,0-7,93-1,58-4,96-26,7) — **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Feichtlbauer (ÖTB) 3367 P. (12,5-9,12-1,51-4,77-12,6).

Tyrolija-Meetings in Wien

Die in einer Mittwochserie im Praterstadion stattfindenden TYROLIA-Meetings bereichern das Wettkampfgeschehen in Wien sehr.

30. Mai (wegen Fußball Donnerstag): **Männer: Weit:** 1. Philipp (WAT) 6,52 — **Frauen: Hoch:** 1. Max (Cri) 1,58, 2. Neumüller (WAT) 1,55, 3. Feichtlbauer (ÖTB) 1,55 — **Diskus:** 1. Weiland (Herzm.) 43,32, 2. Exl (Herzm.) 38,94, 3. Jagenbrein (UAB) 36,94.

5. Juni: **Männer: Hoch:** 1. Anker (Rai) 1,90 — **Diskus:** 1. K. Matous (UAB) 42,38 — **Frauen: 800 m:** 1. Bichlbauer (ÖTB) 2:21,6, 2. Kirchbichler (Rai) 2:25,5 — **Weit:** 1. Feichtlbauer 5,07 — **Kugel:** 1. Jagenbrein 12,05.

12. Juni: **Männer: Hammer:** 1. Edletitsch (Wi) 54,56, 2. R. Siart (Schwechat) 51,24 — **Männl. Jugend B: Hammer:** 1. J. Siart (Schwechat) 55,46 — **Frauen: Weit:** 1. Max 5,43.

19. Juni: **Männer: Hoch:** 1. Anker 1,95, 2. Hejkrlik (Cri) 1,87, 3. Ronge (WAC) 1,84, 4. Surlina (Cri) 1,84, 5. Stampfl (Cri) 1,84 — **Drei:** 1. Libal (Rai) 14,32, 2. Gartlgruber (Ternitz) 14,30, 3. Füzesy (Wi) 14,28 — **Frauen: Kugel:** 1. Woschank (Wi) 11,61.

Wiener Meisterschaften: **Männer: 4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek 41,5, 2. ÖTB 44,9, 3. WAT 45,0 — **3 x 1000 m:** 1. LG Post 7:50,8, 2. ULC Wildschek 8:06,0, 3. Herzmansky 8:11,4 — **Frauen: 4 x 100 m:** 1. LG Post 48,6, 2. ÖTB 48,8, 3. Cricket 52,4 — **4 x 400 m:** 1. LG Post 4:18,8, 2. WAC-Elementar 4:22,2, 3. Cricket 4:26,1.

26. Juni: **Männer: 60 m:** 1. Schittler (Wi) 7,1, 2. Massing (Post) 7,1 **Stab:** 1. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,50 — **Diskus:** 1. Neudolt (Post) 49,26, 2. K. Matous (UAB) 46,40 — **Frauen: 60 m:** 1. Hareter (ÖTB) 7,7 (GW) — **100 m:** 1. Holzschuster (Wi) 12,4 — **Hoch:** 1. Max (Cri) 1,60.

Wiener Meisterschaft: **Männer: 4 x 400 m:** 1. WAT 3:24,3, 2. ULC Wildschek 3:27,5, 3. ÖTB 3:35,1.

Wien, 24. 6.: **Männer: 5000 m:** 1. Seyfried (ATSE Graz) 15:16,0.

Wien, 28. 6.: **Frauen: Kugel:** 1. Spacek (WAT) 12,66 (Wr.-Jun.-Rek.) — **Diskus:** 1. Spacek 44,14, 2. Exl (Herzm.) 38,82.

Michael Frischmuth übersprang am 28. Juni auf dem ASVÖ-Platz erstmals in dieser Saison 4,30 m.

In der nächsten Nummer finden Sie:

Bericht über die Österreichischen Staatsmeisterschaften in Graz mit der erstmaligen Austragung von Qualifikationswettkämpfen sowie Berichte über die Meisterschaften der Landesverbände (Allgemeine Klasse, Junioren und Schüler).

Leserbrief

Aus der deutschen „Leichtathletik“

Gedanken über Regeln

Wenn irgendeine Regel geändert wird, sollte man meiner Ansicht nach sofort eingehend durchschauen, was alles als Folge davon unbedingt sofort korrigiert werden muß. Ich bin der Meinung, daß dies nicht immer der Fall war, oder wäre es zu kompliziert gewesen, sofort sämtliche Folgekorrekturen durchzuführen?

Nehmen wir als Beispiel den Mehrkampf im allgemeinen, wo seit Jahren im Prinzip die Regeln der Einzeldisziplinen maßgebend sein sollen. Obwohl Diskus- und Speer-Ergebnisse in geraden Zentimetern vermessen werden sollen, hat man bei Großwettkämpfen wie Olympischen Spielen und Europameisterschaften (Diskus 1968 bzw. Speer 1971) ungerade Zentimeter vermessen und danach gepunktet. Auch hat man Kurt Bendlins Zehnkampfweltrekord ohne Korrektur der in ungeraden Zentimetern vermessenen Diskusweite (hätte Einfluß auf die Summe gehabt!) anerkannt.

Die korrekte Folge wäre selbstverständlich gewesen, sofort die Punktwertungstabellen für Diskus und Speer zu korrigieren, d. h. man hätte sie sofort nach den grundlegenden Formeln in geraden Zentimetern ausrechnen sollen. Dies hat aber der IAAF nicht gemacht, und dann wäre nur eine Lösung korrekt gewesen: Beibehalten des Vermessens in ungeraden Zentimetern im Mehrkampf, weil die Punktwertung darauf basiert! Dies hat der IAAF auch nicht getan.

In einigen Wettkämpfen scheint man diesen „Betrug“ dadurch korrigiert zu haben indem man die in den IAAF-Wertungstabellen für Diskus und Speer aufgeführten Ergebnisse konsequent abrundete. So bekam z. B. Skowronek bei seinem Zehnkampfrekord für 41,90 m Diskus die Punktzahl, die zu 41,91 m gehört, und ähnlich wurde mit Surväli bei den UdSSR-Meisterschaften verfahren. Dies ist wohl gegen die Regeln, sollte aber im Durchschnitt eine gewisse Berechtigung haben!

Die logische Folge einer speziellen „Hundertstelsekundenwertung“ für Sprintstrecken im Mehrkampf wäre, daß die neue Wertung mit der „Zehntelsekundenwertung“ möglichst übereinstimmen sollte. Dies ist aber nicht der Fall (110 m Hürden!), obwohl beide Wertungen nach gleichen Formeln berechnet worden sind. Hätte man nicht die „Hundertstelsekundenwertung“, wenn nötig, um einen Punkt korrigieren können, um die Übereinstimmung zu erreichen? Dann hätte man vermeiden können, was sich bei den Mittelmeerspielen 1971 in Izmir ereignete. Hier lief der Zehnkampfsieger Sovastis (Griechenland) elektronisch gestoppte 15,90, wofür man laut „Hundertstelwertung“ 758 Punkte bekommen soll. Die Schiedsrichter haben aber die Zeit als 15,9 interpretiert und dafür in der „Zehntelsekundenwertung“ 757 gefunden.

In der neuen Frauenwertung hat man sofort eine „Hundertstelsekundenwertung“ festgelegt und die Tabellen für Diskus und Speer in geraden Zentimetern aufgestellt. Dadurch hat man die oben aufgeführten Schwierigkeiten vermieden.

Doch die Frauenwertung ist auch nicht fehlerlos: Wer die Tabellen für 100 m und 80 m Hürden betrachtet, wird finden, daß in der offiziellen IAAF-Ausgabe nur bis 14,03

bzw. 14,73 (entspricht genau 500 Pkt.) „Hundertstelsekundenwertung“ gibt. Unter 500 Punkte gibt es nur „Zehntelsekundenwertung“, doch mit Fehlern, denn für 14,1 über 100 m wird die Punktzahl gegeben, die 14,05 entspricht, ebenso über 80 m Hürden: 14,8 entsprechen 14,75. Genauso wird es bis 0 Punkte konsequent falsch gemacht. Dies bedeutet, daß wer die „Zehntelsekundenwertung“ für 100 m und die 80 m Hürden im Leistungsbereich unter 500 Punkten benutzt, immer zu hoch belohnt wird. Um konsequent zu sein, könnte man ja bei der Zeitnahme in Zehntelsekunden bei Ergebnissen über 500 Punkte in den Wettbewerben 100 m und 80 m Hürden (im Jugendmehrkampf aktuell) so verfahren, daß man für z. B. 12,6 über 100 m statt 747 Punkte sogar 757 (für 12,55) setzt. Dies ist jedoch selbstverständlich nicht korrekt. Es wäre also zu empfehlen, daß die IAAF die hier erwähnten Fehler korrigiert! Bleiben wir bei der elektronischen Zeitnahme: Bei Berücksichtigung von Hundertstelsekunden in der Mehrkampfwertung wäre es sinnvoll, den Einfluß der Windverhältnisse auf die Zeiten noch eingehender als zuvor zu untersuchen. Solange man im Hochsprung und Stabhochsprung nur Verbesserungen um etwa 30 Punkte im Wettkampf registrieren kann, bleibt es fraglich, ob überhaupt die „Hundertstelsekundenwertung“ eine Verbesserung ist. Wäre es nicht besser gewesen, nach dem Vorbild der deutschen Wertung der zwanziger Jahre eine 100-Punkte-Wertung (statt 1000-Punkte-Wertung) zu haben, denn dadurch wird man dazu gezwungen, in sämtlichen Übungen die gleiche Größe von Genauigkeit bei der Vermessung zu haben? Das ist ja heute gar nicht der Fall. Wer heute einen anderen Zehnkämpfer mit 0 bis etwa 100 Punkten (ausgenommen bei Zehnkämpfen mit elektronischer Zeitnahme) „besiegt“, kann auf Grund der Vermessungsgenauigkeit nur behaupten, mit mehr oder weniger großer Wahrscheinlichkeit den anderen besiegt zu haben.

Für mich ist es ein Rätsel, wie man gleichzeitig mit zwei verschiedenen Zehnkampfwertungen laborieren kann, besonders bei Rekordanerkennung.

Es wurde nach den Olympischen Spielen von München angedeutet, daß die IAAF damit liebäugelt, die Wertungstabellen über 1500 m und im Stabhochsprung zu korrigieren. Dies ist völlig verrückt, besonders, weil man offenbar die Meinung hat, die besten Zehnkämpfer im 1500-m-Lauf sollten etwa so viele Punkte wie die besten Zehnkämpfer, sagen wir, in 100 m haben. Dabei vergißt man, daß die Tabelle nur dazu da ist, in jeder Disziplin die Verbesserungen objektiv zu belohnen, von absoluten Vergleichen zwischen den Übungen ist gar nicht die Rede (sinnvoll wäre aber, wie schon oben erwähnt, in sämtlichen Übungen entsprechende Genauigkeit bei der Vermessung zu haben). Da die Punktwertung in den Leistungsbereichen der meisten Zehnkämpfer von der Leistungslinearität nicht erheblich abweicht, sollte eine Korrektur in der von der IAAF gedachten Weise nur zur Folge haben, daß jeder Zehnkämpfer etwa einen konstanten Zuschuß von Punkten bekäme. An den relativen Stärkeverhältnissen der verschiedenen Zehnkämpfer sollte das gar nichts ändern.

Wir haben schon sieben IAAF-Wertungen erlebt, dazu noch mindestens 15 mehr oder weniger lange Zeit national verwendete Wertungen (einige von ihnen sogar bei Weltteilspielen und internationalen Arbeiterspielen), und die sowieso schon genug komplizierte Leichtathletik würde davon gar nichts profitieren, noch eine Wertung (die nichts Neues in sich hat) einzuführen. Die IAAF sollte einmal warten und erst dann ändern, wenn alles auf einmal geändert werden kann (u. a. gerade Zentimeter, Übereinstimmung zwischen „Hundertstelsekundenwertung“ und „Zehntelsekundenwertung“).

Stockholm

Rooney Magnusson

Unsere Geher sind eifrig

Pfingstgehen in Wien

Bei heftigem Regen und Wind gewann das 10-km-Bahngehen der UKJ Wien am 1. Juni auf der Schmelz der bekannte Deutsche Siegfried Richter in 49:44,0 vor dem Jugendlichen Wolfgang Burgstaller (TV Spittal/Drau) 49:57,6 (österreich. Jugendbestleistung) sowie Ludwig Niestelberger (UKJ) 51:06,0, Hermann Strieder (TV Spittal/Drau) 52:54,0, Siegfried Wegscheider (TV Spittal/Drau) 54:32,8 und Heinz-Dieter Brachmayer (SV Lassing) 55:40,2. Bei den Frauen blieb über 5 km Renate Wieser (UKJ) in 32:29,2 erfolgreich.

Gehen beim Sportpressefest

Von 50.000 Zuschauern heftigst angefeuert, gewann Ludwig Niestelberger am 8. Juni beim Sportpressefest im Wiener Stadion ein 3-km-Bahngehen in 14:04,0 (2. Dvorak — LG Post 14:51,6). Die österreichische Bestleistung lautet 13:33,6, aufgestellt von Augustus Müller 1948.

20-km-Gehen in Spittal/Drau

Über 50 Teilnehmer gab es am 15. Juni beim internationalen Meeting in der „Geher-Hochburg“ Spittal/Drau. Das 20-km-Bahngehen der Männer gewann souverän der deutsche Klassenmann Hans Michalski in 1:42:05,8. Ludwig Niestelberger bezwang im Kampf um Platz 2 den Deutschen Felix Maier, der bei km 15 einen Vorsprung von 42 Sekunden hatte, klar: Niestelberger 1:51:37,0 (Wiener Rekord), Maier 1:54:02,0. Vierter wurde Wolfgang Burgstaller 1:55:43,8 (österreich. Jugendbestleistung), Fünfter Heinz-Dieter Brachmayer 1:58:24,2 (steir. Rekord), Sechster Siegfried Wegscheider 1:58:36,4.

Rahmenbewerbe: Frauen, 5 km: 1. Kogler (Friesach) 33:38,8 — Männl. Jugend, 5 km: 1. Schaffhauser (LG Post) 27:53,8 — Schüler, 2 km: 1. Zauchner (Möllbrücke) 11:58,0 — Schülerinnen, 2 km: 1. Striedner (Möllbrücke) 13:40,0.

Burgstaller ging 5 km in 24:21,0

Eine auch international beachtliche Leistung bot der 18jährige Wolfgang Burgstaller (Jg. 56) aus Spittal/Drau beim 5-km-Bahngehen als Rahmenbewerb zu den österreichischen Jugendmeisterschaften am 23. Juni im Innsbrucker Tivolistadion. Von Anfang an legte er ein enormes Tempo vor und hielt dieses bis zum Schluß durch, was ihn zum neuen Jugendrekord von 24:21,0 führte. Sein Können imponierte, oft hatte er Applaus auf „offener Szene“. Wilfried Siegele (Reutte) wurde in 28:44,0 Zweiter, Walter Schaffhauser (LG Post Wien) in 30:00,0 Dritter. In Deutschland, wo sich das Gehen großer Popularität erfreut, blieb heuer erst ein jugendlicher unter 24 Minuten: Bauer (Ulm) 23:40,8.

Die österreichischen Geherrekorde

Stand: 1. Juli 1974

Männer:

Bahngehen:

5.000 m	Rudolf Kühnel (Rapid-Wien)	22:58,8	22.	6. 24	Prag
10.000 m	Rudolf Kühnel (Rapid-Wien)	47:59,2	25.	6. 24	Wien
20.000 m	Hermann Strieder (TV Spittal/Drau)	1:51:25,4	17.	11. 73	Wien

Bisher beste Leistungen im Straßengehen:

10 km	Hans Jürgen Kolakovic (Rapid-Wien)	47:46,0	8.	8. 40	Berlin
20 km	Ludwig Niestelberger (WAF-Post SV Wien)	1:42:05,0	11.	5. 72	Mühldorf/Inn, BRD
50 km	Heinz-Dieter Brachmaier (U. Lassing)		1.	5. 74	5:23:55,6 Naumburg

Männliche Junioren

Bahngehen:

5.000 m	Klaus Adolf Hübner (ÖTB Wien)	29:44,4	19.	5. 73	Wien
10.000 m	Hans Skluzak (Post SV Wien)	1:00:16,0	19.	11. 60	Wien

Männliche Jugend

Bahngehen:

5.000 m	Wolfgang Burgstaller (TV Spittal/Dr.)		23.	6. 74	24:21,0 Innsbruck
---------	---------------------------------------	--	-----	-------	-------------------

LCA doubrava in Neuhausen

In Neuhausen bei Stuttgart, wo Österreichs weibliche Jugend zu Pfingsten den schönen Fünfkampferfolg feierte, war am 18. Mai LCA doubrava zu Gast. Gerhard Oberreiter lief die 200 m in 22,9, Günther Pichler die 800 m in 1:58,2 und Gaby Kronlachner 800 m in 2:18,8.

Pfingstmeeting in Fürth

Walter Dirnböck wurde über 200 m in 22,5 Vierter (Sieger Ehl [D] 21,2), Dkfm. Georg Förster über 10000 m in 30:53,2 Fünfter (Sieger Schroll [D] 30:21,6).

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN
VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hubert Hein
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75